



ENNETBURGEN

**us
eysem
dorf**

MITTEILUNGSBLATT NR 121 JUNI 2024

INHALT

gemeindefo	Martin Zimmermann – Herzlich willkommen im Gemeinderat / Schulraumentwicklung	02
	Vereidigung vom 4. Juni – Mitenand und firenand am gleyche Strick ziä	03
	Gemeinderat: Zuteilung der neuen Arbeitsbereiche / Geburtstag Walter Müller	05
	Zum Gedenken an Gemeindepräsident Viktor Eiholzer	06
	Wasserversorgung Ennetbürgen: Trinkwasserqualität	07
	Jungbürgerfeier 2024 / Eysä Dorfmarkt	08
	Personelles aus der Gemeinde	09
	Strategie für die zukünftige Kehrrichtentsorgung	10
	Aktuelles von der Feuerwehr	11
persönlich	Zivilstandsnachrichten	12
	gesund und zwäg is Alter	14
	Tagesstrukturen «BIRGÄ CLUB»	15
	Neue Lehrpersonen	16
	Verabschiedung von Lehrpersonen	18
	Angepasste Unterrichtszeiten	19
erlebnisreich	Schuljahresmotto Heb Sorg	20
sportlich	Das sportliche Highlight des Schuljahres – Sporttag 2024	22
	Bezaubernde Schlossklänge	23
lehrreich	Schiff AHOI – Antrieb im Wasser	24
persönlich	Abschlussklassen 3. ORS 2024	26
	Verabschiedung aus dem Kirchenrat	28
	Wir begrüßen im Kirchenrat	30
	HGU 3 – Das neue Team stellt sich vor	31
besinnlich	Erstkommunion 2024	32
	Firmung 2024 / Buochli Chäppeli Chilbi	33
	Wallfahrt nach Niederrickenbach / Annemarie Odermatt	34
	Selber Kapitän sein – ohne Boots-Führerschein	35
sportlich	Jubi-Schwinget am 9. Juni / Teilnahme am Verbandsturnfest in Neuenkirch-	36
	47. Ennetbürger Dorfturnier	37
gewerblich	Restaurant Sternen – Gastgeberpaar sorgt für neuen Wind	38
	Rückblick auf den diesjährigen Buochser Quai-Markt	39
wannwaswo	Veranstaltungen	40

IMPRESSUM

Redaktionskommission:	Gemeinde: Othmar Egli / Schule: Daniela Birrer / Kirche: Claudia Durrer
Redaktionsteam:	Erwin Schlüssel / René Bader / Irene Infanger / Lisa Steffen redaktion@ennetbuergen.ch
Lektor:	Josef Bernasconi
Konzept, Grafik:	Markus Amstad, www.kreaho.ch
Foto Umschlag:	Irene Infanger
Satz, Druck:	Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
Redaktionsschluss Nr. 122:	Freitag, 27. September 2024
Kontaktstelle:	Gemeindeverwaltung: Telefon 041 624 40 10 Das Gemeindeheft kann gegen CHF 10.00 inkl. Porto bezogen werden. Ein Jahresabonnement kostet CHF 30.00 inkl. Porto. www.ennetbuergen.ch / info@ennetbuergen.ch

Wie sich ein Dorf verändern kann.

Liebe Ennetbürgerinnen Liebe Ennetbürger

Ich bin hier am Bürgenberg aufgewachsen und durfte die Entwicklung unseres Dorfes miterleben. Die wenigen Autos auf der Bürgenbergstrasse (heute Bürgenstockstrasse) konnten noch problemlos kreuzen. An einen Schulbus dachte noch niemand. Dafür gab es bereits schon die Schulsuppe, heute ist das der Mittagstisch. Der lange Schulweg und die Arbeit auf dem Bauernhof hatten auch einige Vorteile. Das Fitnessstudio am Abend konnte ich schwänzen. Am Hang gab es noch nicht viele Häuser. Das Berggebiet wurde mehrheitlich von Bauernbetrieben bewirtschaftet. Dies war im steilen Gelände nicht immer so einfach. Der sonnige Hang war im Sommer immer wieder etwas trocken und das Gras dürr. Ein schöner Sommer ist erst da, wenn der Bürgenberg anstatt im satten Grün etwas braun aussieht. Sollte es doch einmal länger stark regnen, flossen dann an verschiedenen Orten Bäche ins Dorf hinunter. Erdbeben und viel Wasser in der Dorfebene waren die Folge.

All diese Ereignisse konnten die Bautätigkeit am Berg nicht zurückhalten. Dass wir an einem Ort wohnen, wo andere Ferien machen würden, wurde vielleicht von der Bevölkerung nie so richtig wahrgenommen. Unsere sonnige Lage und das milde Klima, der See und die schönen Berge sorgten für eine rege Bautätigkeit. Nicht nur in der Talebene, sondern immer mehr nutzten die Hanglage für Ihre Bauobjekte. Der felsige Untergrund gibt auch ein solides Fundament. Bis es aber so weit ist, muss auch einiges an Felsarbeiten gemacht werden, die nicht zu überhören sind. Das milde Klima, die guten Einkaufsmöglichkeiten und die Nähe zur Stadt, sowie auch die steuerlichen Vorteile begünstigten ein schnelles Wachstum unserer Gemeinde. Es ist



erstaunlich wie schnell sich alles weiterentwickelt hat. Eine solche Attraktivität ist schön für Ennetbürgen, fordert aber auch einiges an Infrastruktur. Für eine schnell wachsende Bevölkerung alles bereitzustellen ist eine grosse Herausforderung. Freizeitmöglichkeiten, Verkehrsbedingungen oder günstiger Wohnraum und andere Dienstleistungen sind heute sehr gefragt. Sicher war es früher nicht besser, es war einfach anders.

Ich sehe das Ganze als sehr positiv. Von einer gesunden Weiterentwicklung profitieren alle und Ennetbürgen bleibt auch in Zukunft eine attraktive Wohngemeinde.

Toni Odermatt, Gemeindevizepräsident

Martin Zimmermann

Herzlich willkommen im Gemeinderat

Der neu gewählte Martin Zimmermann übernimmt ab 1. Juli 2024 das Ressort Liegenschaften, Umwelt und Sicherheit.



Am 28. April 2024 wurde Martin Zimmermann in den Gemeinderat von Ennetbürgen gewählt. Er wurde 1991 geboren und ist in Ennetbürgen aufgewachsen. Nach seiner Ausbildung zum Sanitärmoniteur EFZ bei der Firma Bircher Sanitär AG machte er eine Zweitausbildung zum Landwirt EFZ. Im Jahr 2023 schloss er die Berufsprüfung ab und aktuell arbeitet er an der Abschlussarbeit zum Meisterlandwirt. Seit 2018 bewirtschaftet er mit seiner Frau und den drei Kindern den Bauernbetrieb Oberleh in Ennetbürgen.

Martin Zimmermann ist eng mit *eysem Dorf* verbunden und war viele Jahre im OK des Buebäschwinget Mattgrat und selbst bis 2021 Aktivschwinger mit eidgenössischem Kranz. Weiter ist er im Vorstand des Bauernverbands Nidwalden und seit 2015 Mitglied der Betriebskommission Wasserversorgung unserer Gemeinde.

Martin Zimmermann wird ab dem 1. Juli 2024 das Ressort Liegenschaften, Umwelt und Sicherheit übernehmen. Wir heissen ihn im Gemeinderat herzlich willkommen, freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche ihm gutes Gelingen.

Mario Röthlisberger, Gemeindepräsident

Ennetbürgen Schulraumentwicklung

Der Gemeinderat hat die Bevölkerung Ende März anlässlich einer Informationsveranstaltung über die künftige Entwicklung des Schulareals orientiert.

Um den künftigen Bedarf an Schulräumen sicherstellen zu können, beabsichtigte der Gemeinderat, an der Frühjahrs-Gemeindeversammlung einen Landabtausch mit der Genossenkorporation sowie einen Wettbewerbskredit für eine Sporthalle und Fachzimmer für die Schule zur Genehmigung zu traktandieren bzw. an der Urne zur Abstimmung zu bringen.

Die dazu erforderliche Zustimmung zum Landabtausch zwischen der Parzelle Aumühle und unseren Liegenschaften an der Buochserstrasse wurde Mitte April von der Genossengemeinde zurückgewiesen. Die Begründung der Rückweisung deckt sich mit den Voten und den Rückmeldungen aus der Informationsveranstaltung des Gemeinderates.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass an der Informationsveranstaltung von Ende März viele offene Fragen entstanden sind und einige Aussagen für Verwirrung gesorgt haben.

Der Gemeinderat nimmt die Kritikpunkte sehr ernst. Er beabsichtigt nebst der bestehenden Arbeitsgruppe zusätzliche Personen aus verschiedenen Interessengruppen in das Projekt einzubinden. Diese können Vertreter von Ortsparteien, Vereinen oder weitere Interessierte sein. So können die kritischen Punkte beurteilt und eine geeignete Lösung ausgearbeitet werden.

Dieses Vorgehen bewirkt auch, dass die angekündigte Urnenabstimmung im Herbst nicht stattfinden wird. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung im Rahmen einer weiteren Informationsveranstaltung orientieren.

Gemeinderat Ennetbürgen

Vereidigung vom 4. Juni

Mitenand und firenand am gleyche Strick ziä

Unter diesem Titel wurde der neue Gemeinderat Martin Zimmermann am 4. Juni in der Buochli-Kapelle im Rahmen einer vom künftigen Gemeindepräsidenten Mario Röthlisberger und Gemeindefeierleiter Elmar Rotzer geleiteten Feier vereidigt. Das Kirchengeläut und das Alphornspiel von Sepp Barmettler umrahmten den feierlichen Anlass.

Nach der Einstimmung durch das Alphornspiel von Sepp Barmettler begrüßte Mario Röthlisberger den vollzähligen Gemeinderat in Begleitung der Partnerinnen und Partner, den neu gewählten Gemeinderat Martin Zimmermann mit seiner Familie, den Gemeindefeierleiter und den Gemeindefeierleiter mit seiner Partnerin sowie alle Gäste und Angehörigen.

Mario Röthlisberger erklärte sich hoch erfreut über diesen besonderen Moment. Einerseits sei die heutige Vereidigung von Martin Zimmermann die erste, die er leiten dürfe. Andererseits stehe die heutige Feier auch für eine Veränderung der «Seilschaft Gemeinderat». Jede und jeder trage einen Teil zum gemeinsamen Seil bei, das allen Halt und Sicherheit gebe und so gemeinsam den Gipfel erklimmen lasse. Miteinander und füreinander könne man so die Herausforderungen meistern. Mit Verantwortungsbewusstsein, Mut, Weitsicht, Gelassenheit, Ehrlichkeit und Gesetzentreue wollten alle gemeinsam dafür sorgen, dass der Rat nicht auf Abwege gerät und alle in dieselbe Richtung am Seil ziehen. Zusammenarbeit und Gemeinsamkeit gebe Kraft und nur so könnten die Ziele erreicht und Ennetbürgen vorwärts gebracht werden.

Anschliessend dankte Mario Röthlisberger der Familie von Martin Zimmermann für die Unterstützung von Martin in seiner neuen Aufgabe und das dafür notwendige Verständnis. Der gesamte Gemeinderat werde Martin zusammen

mit dem Gemeindefeierleiter und der ganzen Verwaltung in seinem Bestreben, das Beste für unsere Gemeinde zu tun, immer tatkräftig unterstützen. Allen Anwesenden wünschten Martin im neuen Amt viel Erfolg, Freude, Genugtuung und Erfüllung.

Nach einem weiteren Alphorn-Vortrag von Sepp Barmettler begrüßte Gemeindefeierleiter Elmar Rotzer alle Anwesenden mit dem Leitgedanken «Miteinander am gleichen Seil gehen heisst Gemeinschaft erleben». Die Arbeit im Gemeinderat lasse sich gut mit einer strengen Bergtour vergleichen: Einiges muss stimmen, damit man gemeinsam das Ziel, den Gipfel zu erreichen, schaffen kann. Alle seien mehr als froh, an einem Seil gesichert zu sein. Nebst anderen Sicherheitskriterien müsse auch sichergestellt sein, dass die Bergkameraden aufeinander in jeder Hinsicht die erforderliche Rücksicht nehmen. Unerwartetes könne einem erwarten. Es tue gut zu wissen, dass man am Seil gesichert sei und man sich an den Wegmarkierungen orientieren kann. Das Seil stehe symbolisch für diese Gemeinschaft, in welcher jede/r Einzelne auf den anderen achte und dabei das gemeinsame Ziel – den Berggipfel – angehe. Der Herrgott möchte uns ein solches Seil sein, das zusammenführt, einander verbindet und uns Freuden und Leiden miteinander teilen lässt. Deshalb sei man heute und hier an diesen Kraftort gekommen um ihn um seinen Schutz und Segen zu bitten.

Nach einem Gebet und einem Alphorn-Vortrag legte Martin Zimmermann den Amtseid ab mit den Worten: «Ich schwöre es!»:

Insbesondere im Gedenken an den kürzlich verstorbenen Gemeindepräsidenten Viktor Eiholzer beteten alle Anwesenden ein Vaterunser.

Nach dem Friedensgruss und dem Dank an alle Mitwirkenden und Mitfeiernden durch Ge-

meindeleiter Elmar Rötzer, wurde auf Wunsch des neuen Gemeindepräsidenten eine Strophe der Nidwaldner Hymne gesungen. Alphornklänge begleiteten den Auszug und Abschluss dieser Feier.

Erwin Schlüssel, Redaktionsteam



Gesamtgemeinderat vnl Martin Zimmermann, Toni Odermatt, Katja Durrer, Mario Röthlisberger (Gemeindepräsident), Andreas Zimmermann, Daniela Lüthi, Andreas Kälin, Othmar Egli (Gemeindeschreiber)

Gemeinderat

Zuteilung der neuen Arbeitsbereiche

Der Gemeinderat hat sich in seiner neuen Zusammensetzung zur konstituierenden Sitzung zusammengefunden. Dabei wurden die einzelnen Arbeitsbereiche wie folgt aufgeteilt:

Mario Röthlisberger Gemeindepräsident	Präsidiales Verwaltung	Präsidiales Verwaltung/Personal Öffentlichkeitsarbeit Kommunikation Abstimmungen/Wahlen Stiftungen
Andreas Zimmermann Gemeindevizepräsident	Werke Strassen	Strassen Strassenbeleuchtung Wasserversorgung Abwasser Kehricht Friedhof/Bestattung
Toni Odermatt Gemeinderat	Soziales Kultur Freizeit	Park- und Freizeitanlagen Soziale Sicherheit Einbürgerungen Kultur Bike- und Wanderwege Strandbad
Daniela Lüthi Gemeinderätin	Finanzen Volkswirtschaft	Finanzen Steuern Informatik Volkswirtschaft Öffentlicher Verkehr Tourismus
Katja Durrer Gemeinderätin	Bildung	Schule Lehrpersonal Schulverwaltung Musikschule Jugendarbeit Bibliothek
Andreas Kälin Gemeinderat	Hochbau Raumordnung	Hochbau Raumordnung Ortsplanung Heimatschutz Hochwasserschutz
Martin Zimmermann Gemeinderat	Öffentliche Sicherheit Umwelt Liegenschaften	Feuerwehr Zivilschutz Militär Gefahren Umwelt Land- und Forstwirtschaft Verwaltungsliegenschaften Finanzliegenschaften

Gemeinde- und zugleich Kantonssenior **Walter Müller wurde 105 Jahre alt!**

Als Vertretung des Gemeinderates gratulierte Vizepräsident Toni Odermatt unserem Gemeinde- und Kantonssenior Walter Müller zum 105. Geburtstag. Der Jubilar wohnt dank Betreuung nach wie vor in seinem Zuhause. Auch wir gratulieren nachträglich und wünschen alles Gute

Das Redaktionsteam



Zum Gedenken an **Gemeindepräsident Viktor Eiholzer** **(11.7.1957 - 3.3.2024)**

Die Frühjahrs-Gemeindeversammlung in diesem Jahr wurde ohne Gemeindepräsident durchgeführt. Eine Situation, die es in Ennetbürgen wohl noch nie gab. Die Gemeindeversammlungen sind das Wichtigste für einen Gemeindepräsidenten. So legt er im Frühjahr den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern Rechenschaft über das vergangene Jahr ab und erläutert die Jahresrechnung mit dem Antrag um Genehmigung.

Gemeindepräsident Viktor Eiholzer war sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe bewusst und hat sich jeweils entsprechend pflichtbewusst auf die Versammlungen vorbereitet. In diesem Jahr konnte Viktor Eiholzer diese Aufgabe aufgrund seiner Krebserkrankung nicht mehr wahrnehmen. Der Gemeinderat musste die schmerzliche Mitteilung über seinen Tod am 3. März 2024 von seiner Familie entgegennehmen.

Viktor Eiholzer wurde 2016 in den Gemeinderat gewählt. Seine Wahl erfolgte für viele Einwohnerinnen und Einwohner überraschend, da er von der Ortspartei FDP Die Liberalen kurz vor dem Stichtag zur Wahl eingabe nominiert wurde. Damit gelang es, den Gemeinderat rechtzeitig zu komplettieren. Viktor Eiholzer hatte jedoch im Gemeinderat keineswegs die Rolle des «Notnagels» inne! Mit der Zuteilung des Ressorts «Hochbau und Raumordnung» wurde ihm eine der anspruchsvollsten Aufgaben im Gemeinderat übertragen. Mit viel Fleiss und zeitintensivem Akten- und Gesetzesstudium eignete er sich das erforderliche Fachwissen an, um sein politisches Amt souverän führen zu können. So leitete er während vier Jahren die Baukommission und begleitete unzählige Baugesuche in unserer rasant wachsenden Gemeinde.

Im Frühjahr 2020 wurde Viktor Eiholzer als Gemeindepräsident gewählt. Damit übernahm er nebst den präsidialen Aufgaben die Zuständigkeit für die Bereiche Verwaltung, Personal, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation sowie Abstimmungen und Wahlen. Für Viktor Eiholzer war dies ein Ehrenamt. So war für ihn der Kontakt mit der Bevölkerung ein wichtiger Bestandteil seiner Behördentätigkeit.

Er wollte direkt erfahren, welche Anliegen seine Mitbürgerinnen und Mitbürger haben und wie sie «eyes Dorf» in Zukunft sehen.

Gefordert durch das starke Wachstum der Gemeinde war es für Viktor Eiholzer wichtig, die Infrastruktur der Gemeinde, insbesondere aber auch den Lebensraum mit seinen Freiräumen, für die Bevölkerung aufzuwerten. So arbeitete er aktiv, engagiert und mit viel Interesse in verschiedenen Planungsgremien an der Gestaltung der Zukunft von Ennetbürgen mit. Das Dorfzentrum, der Verkehr oder die Entwicklung im Seefeld waren zentrale Themen, ausgerichtet auf ein lebenswertes Zuhause für alle Mitbewohnerinnen und Mitbewohner von Ennetbürgen.

Das Amt des Gemeindepräsidenten stand für Viktor Eiholzer – trotz seiner Erkrankung – immer im Mittelpunkt. Entsprechend schwer fiel im Ende 2023 der Entscheid, der Gesundheit den Vorrang zu geben und sich auf die Genesung zu konzentrieren. Die aggressive Erkrankung verunmöglichte jedoch die Rückkehr in sein Amt.

Gemeindepräsident Viktor Eiholzer gilt ein spezieller, hochachtungsvoller Dank für sein verantwortungsvolles und umsichtiges Wirken in unserer Gemeinde. Wir halten Viktor Eiholzer gerne in guter Erinnerung.

Gemeinderat Ennetbürgen



Wasserversorgung Ennetbürgen

Trinkwasserqualität



Das Ennetbürger Trinkwasser stammt zu 96% aus dem gemeindeeigenen Filterbrunnen beim Pumpwerk Riedmatt (Stanserstrasse 78). Die Wasserabgaben/Bezüge von den Nachbarversorgungen Buochs, Stansstad und Stans bewegen sich im 4% Bereich.

Das hygienisch einwandfreie Trinkwasser kann ohne weitere Aufbereitung über das Versorgungsleitungsnetz in die vier Wasserreservoirs eingespiesen werden. Der tägliche Trinkwasserverbrauch konnte im Jahre 2023 pro Einwohner und Tag auf 199 Liter berechnet werden. Dabei ist das Gewerbe, die Industrie sowie Grossvieh-Einheiten mitberechnet.

Wasserqualität in Ennetbürgen

Das Grundwasser aus dem Bezugssperimeter «Riedmatt» verfügt über eine Gesamthärte von 23.3 französischen Härtegraden und ist damit als «mittelhartes Wasser» zu bezeichnen. Aufgrund weiterer optimaler chemisch-physikalischer Parameter (insbesondere dem tiefen Nitratgehalt und der einwandfreien mikrobiologischen Qualität) ist eine Wasseraufbereitung nicht notwendig und das Wasser kann stets mit ausreichender Sicherheit direkt ins Verteilnetz eingespiesen werden. Die Onlineüberwachung bei der Wassergewinnung und regelmässige Qualitätskontrollen im Verteilnetz werden durch das Laboratorium der Urkantone in Brunnen durchgeführt.

Zusatzinformation

Die Gesamthärte im Wasser setzt sich zusammen aus den vorhandenen Kalzium- und Magnesium-Jonen in Form ihrer Karbonate (Karbonathärte) oder ihrer Chloride, Sulfate und Nitrate (Nichtkarbonat-Härte). Wasser wird in der Schweiz in 6 Härtestufen eingeteilt und in französischen Härtegraden (°fH) angegeben. 1°fH entspricht dabei 0,1 Millimol Kalzium- und Magnesium-Jonen pro Liter Wasser.

- 0–7 sehr weiches Wasser
- 7–15 weiches Wasser
- 15–25 mittelhartes Wasser
→ Wasserversorgung Ennetbürgen
- 25–32 ziemlich hartes Wasser
- 32–42 hartes Wasser
- ≥ 42 sehr hartes Wasser

Unter www.trinkwasser.ch sind online weitere Parameter ersichtlich. Für weitere Informationen steht Ihnen die Wasserversorgung Ennetbürgen gerne zur Verfügung.

Sepp Barmettler, Brunnenmeister

Die wichtigsten Qualitätsmerkmale der aktuellen Probenahme vom 12. März 2024 ab Wassergewinnung – Filterbrunnen – Grundwasserpumpwerk Riedmatt

Mikrobiologisch	Resultat	Höchstwert
Aerobe, mesophile Keime	nn	300 KBE/ml
Escherichia coli	nn	nn KBE/100 ml
Enterokokken	nn	nn KBE/100 ml
Chemisch	Resultat	Höchstwert
Gesamthärte	23.3° fH = 2.33 mmol/l	mittelhart
Nitrat	4.5 mg/l	40 mg/l

Legende: **nn** = nicht nachweisbar | **KBE** = Koloniebildende Einheit pro Milliliter

Buochs und Ennetbürgen machen gemeinsame Sache **Jungbürgerfeier 2024**

Am 26. Oktober 2024 ist es soweit: Die Gemeinden Buochs und Ennetbürgen laden zur gemeinsamen Jungbürgerfeier in der Turnhalle Lückertsmatt in Buochs ein. Ein OK, bestehend aus Jugend- und Schulkommismissionsmitgliedern der beiden Gemeinden, ist für die Organisation verantwortlich. Es wird sicher lustig und unterhaltsam. Das Spiel «Casiopoly» und ein anschliessender Grillplausch warten auf die jungen Erwachsenen.

Der Anlass soll die Möglichkeit bieten, sich vor Ort mit den Politikerinnen und Politikern der beiden Gemeinden auszutauschen und auch anzusprechen, wo aus Sicht der Jugend der Schuh drückt. Natürlich soll auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen. Für Speis und Trank ist gesorgt und das OK freut sich auf einen gemütlichen Anlass mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Katja Durrer, Gemeinderätin Ennetbürgen



EYSÄ DORFMÄRCHT - viuseytig und guäd
SAMSTAG, 14. SEPTEMBER 2024, 9.00 bis 14.00 Uhr

- Marktstände mit verschiedenen Produkten auf dem Dorfplatz
- Festwirtschaft betrieben von der Fasnachtszunft im Gemeindesaal
- Musikalische Unterhaltung mit dem Handorgelduo Dani und Thedy Christen

Weitere Details zum Programm werden auf Inseraten und Plakaten publiziert.

Die Kulturkommission und die Teilnehmenden freuen sich auf einen belebten Dorfmärcht!

Personelles

Aus der Gemeinde

Leon Krasniqi aus Ennetbürgen startet am 12. August 2024 seine dreijährige Ausbildung zum Kaufmann EFZ bei der Gemeindeverwaltung. Er wird dabei in den verschiedenen Abteilungen der Gemeinde tätig sein und so einen umfassenden Einblick in alle Bereiche der öffentlichen Verwaltung erhalten.



Leon Krasniqi

Seit dem 1. April 2024 ist **Franziska Birchler** aus Oberdorf als Raumpflegerin unserer Schulliegenschaften in einem 20 %-Pensum tätig. Sie ersetzt Verena Odermatt, welche per Ende des letzten Jahres in den Ruhestand getreten ist.

Die befristete Anstellung von **Laura Meile** endet Ende Juni. Sie arbeitete während knapp fünf Jahren bei der Gemeindeverwaltung und unterstützte zuletzt verschiedene Abteilungen und Projekte in einem 50 %-Pensum. In Zukunft wird sich Laura Meile beruflich neu orientieren.

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal begrüssen den neuen Lernenden und die neue Mitarbeitende in unserer Gemeinde und wünschen ihnen viel Freude bei der Arbeit. Laura Meile danken wir für ihr Engagement für unsere Gemeinde und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Dienstjubiläum Herzliche Gratulation

Am 1. Juli 2024 feiert **Barbara Niederberger** ihr 15-jähriges Dienstjubiläum. Anfänglich war sie während drei Jahren in der Gemeindekanzlei für die Führung der Einwohnerkontrolle verantwortlich und übernahm anschliessend während acht Jahren die Stellvertretung des Gemeindeschreibers. Heute ist Barbara Niederberger als Verwaltungsangestellte sowohl in der Finanzverwaltung als auch in der Gemeindekanzlei tätig. Dank ihrer langjährigen Erfahrung ist sie stets eine verlässliche und wertvolle Stütze für die Gemeindeverwaltung.

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal gratulieren Barbara Niederberger herzlich zu ihrem Dienstjubiläum und wünschen weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Gemeindeverwaltung

Sie wollen keine Infos aus dem Gemeindehaus verpassen?

Dann treten Sie auf der Plattform crossiety unserer Gruppe «Informationen aus dem Gemeindehaus» über den nebenstehenden QR-Code bei. Wir informieren über aktuelle Projekte und unvorhergesehene Ereignisse (z.B. Wasserleitungsbrüche). Sie werden von uns benachrichtigt, wenn wir einen Beitrag veröffentlichen und verpassen nichts mehr. Wir freuen uns darauf, Sie auf dem Digitalen Dorfplatz anzutreffen.



Vorinformation

Strategie für die zukünftige Kehrichtentsorgung

Der KehrichtVerwertungsverband Nidwalden (KVV NW) informierte an seiner Delegiertenversammlung vom 29. Juni 2023 über seinen Strategieprozess. Der Gemeinderat erachtet die jetzt vorgestellte, neue Strategie als zukunftsgerichtet. Geplant sind wesentliche Veränderungen und kostensparende Verbesserungen (u.a. ein kantonaler, betreuter Sammelhof; Verzicht auf Zweimal-Abfuhr).

Der Vorstand des KehrichtVerwertungsVerbandes NW (KVV NW) hat an der Delegiertenversammlung vom 29. Juni 2023 informiert, dass er sich in einem Strategieprozess befindet und dass die Gemeinden dazu angehört werden. Der KVV NW überarbeitet die Strategie, da per 2026 die Transportaufträge für alle Sammelgüter neu vergeben werden. Entsprechend macht es Sinn, vorher die Sammellogistik so zu optimieren, dass diese kundenfreundlicher, ökologischer und auch wirtschaftlicher wird. Der Gemeinderat Ennetbürgen hat am 16. April 2024 zur neuen Strategie mit den entsprechenden Massnahmen Stellung bezogen. Die neue Strategie des KVV NW wird vom Gemeinderat als zukunftsgerichtet angesehen. Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Realisierung eines kantonalen, betreuten Sammelhofes
- Unterstützung von Projekten zur Wiederverwertung von Produkten und Wertstoffen
- Einführung Behälterpflicht (240/770 Liter / Unterflurcontainer)
- Verzicht auf eine Zweimal-Abfuhr
- Verzicht auf Separatsammlungen bei kleinen Sammelmengen (z.B. Papier)
- Sammelfahrzeuge mit emissionsfreiem Antrieb
- Reduktion der Fahrstrecken
- Schaffung von Sammelpunkten mit gemeinsamen Sammelbehältern
- Unterflurcontainer (UFC) bei mehr als 30 Wohneinheiten, sonst 770 l und 240 l Container
- Naheliegende Verwertungsfirmen berücksichtigen (kleinere Fahrstrecken)
- Statuten und Reglemente für die Zukunft anpassen
- Grüngutsammlung weiterhin gebührenfrei sammeln

Aus der Strategie ist ersichtlich, dass die Containerpflicht bereits ab 1. Januar 2025 eingeführt werden soll. Auf der Homepage vom KehrichtVerwertungsVerband NW kommen Sie zu den Informationen für Ennetbürgen: www.suibri.ch

Mit der Anschaffung eines Containers kann das Aufreissen der roten Gebührensäcke durch Tiere eingeschränkt werden. Zudem stehen die Container während 7 Tagen/24 Stunden zur Verfügung und können am Abfuhrtag bis 07.00 Uhr einfach an die Strasse gestellt werden.

Es ist zudem vorgesehen, die vorhandenen dezentralen Sammelpunkte zu optimieren und die Abfuhr von Kehricht nur noch einmal die Woche



abzuholen. Es ist entscheidend, ob die Gemeinden eine oder zwei Abfahrten pro Woche anbieten. Die Anzahl Abfahrtstage pro Woche haben direkten Einfluss auf die Anzahl notwendiger Fahrzeuge. Die Statistikzahlen in Ennetbürgen zeigen, dass für den Kehricht eine Abfuhr pro Woche genügt.

Bis dahin bitten wir die Bevölkerung weiterhin, die Kehrichtsäcke erst am Sammeltag bis 7.00 Uhr bereit zu stellen. Für eure Mithilfe danken wir.

Liegenschaften und Werke / Bauamt

Feuerwehrkommando Buochs-Ennetbürgen

Aktuelles von der Feuerwehr

Beförderungen

Dieses Frühjahr fand turnusgemäss in der zweiten Osterferienwoche der Gruppenführerkurs statt – dieses Jahr in Stansstad. Auch die Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen konnte eine Aspirantin und einen Aspiranten an den Kurs schicken. Ramona Aschwanden und Flavio Kunz haben diesen einwöchigen Kurs zusammen mit Kameraden aus Feuerwehren der Kantone OW und NW besucht. Anschliessend wurden sie vom Feuerwehrkommando zu Korporalen befördert. Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön geht an die beiden.

Übrigens: Neben den zwei Teilnehmenden aus der FW «BuEb» war auch Martin Odermatt (Kommandant Stv.) dabei – und zwar als Instruktor / Klassenlehrer beim Gruppenführerkurs. Weitere Informationen und Hinweise finden Sie auch unter www.fwbueb.ch sowie auf den sozialen Medien Facebook und Instagram.

Feuerwehrkommando
Michael Frank, Kdt Stv.



v.l.n.r. Kpl Flavio Kunz und Kpl Ramona Aschwanden mit Kdt Sascha Wyrsh

Sie werden 80-jährig

Geburtsdatum

Gottlieb	Bissig	Hofurlistrasse 11	01.08.1944
Gotthard	Achermann	Stägersmattli	05.08.1944
Steffen	Nielsen	Stanserstrasse 52	17.08.1944
Erika	Näpflin-Ambauen	Regenrüti 2	19.08.1944
Rainer	Huber	Stadel 1	31.08.1944
Irène	von Moos-Ziegler	Seestrasse 11	22.09.1944
Werner	Durrer	Oeltrotte 1	24.09.1944
Bruno	Bütler	Hinterblatti 5	17.10.1944
Gernot	Porer	Stanserstrasse 44f	20.10.1944
Dora	Sarbach-Luginbühl	Oeltrotte 4	24.10.1944
Gertrud	Wahlen	Seestrasse 24	03.11.1944
Gertrud	Voirol-Beer	Panoramastrasse 6	11.11.1944
Franz	Huser	Stanserstrasse 42	11.11.1944
Gerharda	Rosa-Emmenegger	Kreuzmatte 3	14.11.1944
Peter	Käslin	Stanserstrasse 46	18.11.1944
Walter	Küng	Riedstrasse 1a	22.11.1944
Ursula	Wenig	Stationsstrasse 27	26.11.1944

Sie werden 90-jährig oder älter

Rosmarie	Weder-Oberhänkli	Am Bach 2	29.08.1934
Georg	Lehmeier	Nähseydi 1, Buochs	01.09.1934
Anton	Mangold	Nasmannsbach 6	03.10.1934
Margrit	Kümin-Haller	Bürgenstockstrasse 9	05.11.1934
Franz	Wyrsch	Alpenstrasse 6	25.11.1934
Elisabetha	Mathis-Agner	Unter Honegg 1	28.08.1933
Dora	Huser-Odermatt	Bodenhostatt 3	29.08.1933
Arnold	Rohrer	Hungacher 1, Beckenried	18.09.1933
Carl	Nussbaumer	Hegglistrasse 13	06.10.1933
Rosa Maria	Kluser	Bodenhostatt 3	19.11.1933
Josef	Doswald	Im Baumgarten 10	08.09.1932
Marta	Treyer-Arnold	Stationsstrasse 27	28.09.1932
Jürgen	Knorr	Hegglistrasse 15	23.10.1932
Rosa	Frank-Betschart	Bürgerheimstr. 10a, Buochs	17.11.1932
Gertrud	Stengele-Zimmermann	Stationsstrasse 35	04.11.1931
Anton	Niederberger	Buochserstrasse 14	20.11.1931
Emil	Singenberger	Am Scheidgraben 5	17.08.1930
Maria	Frei-Gassmann	Am Bach 2	08.09.1930
Anna	Mathis-Odermatt	Stanserstrasse 24	10.10.1930
Therese	Truttmann-Gander	Blumattstrasse 1	10.10.1929
Paul	Durrer	Bürgerheimstr. 10a, Buochs	23.08.1928
Albertina	Moser-Niederberger	Am Bach 2	29.09.1928
Rita	Müller-Gabriel	Alpenstrasse 9	08.10.1928
Klara	Käslin-Baggenstos	Am Bach 2	13.11.1928
Marie	Odermatt-Niederberger	Bodenhostatt 3	15.09.1927
Angèle	Mathys-Progin	Hofurlistrasse 47	26.11.1926
Gemeindesenior			
Walter	Müller	Bürgenstockstrasse 63	05.04.1919

Eheschliessungen

Hochzeitstag

Raffael und Michelle Küng-Burri		16.02.2024
Jens und Zimkhitha Zimmermann-Damane		08.03.2024
Tobias und Anna Müller-Kuruc		09.03.2024
Emil Hansen und Elisabeth Hancke		21.03.2024
Daniele und Jaqueline Migliaccio-Erni		02.04.2024
Ana Raquel Da Costa Marques und Frederico Mota Cruz		16.04.2024

Geburten

Geburtstag

Louane Noëlle Huser	Tochter des Alexander Huser und der Deborah Risi	14.01.2024
Gianni Sailer	Sohn des Jannis Sailer und der Claudia Mali	17.01.2024
Lotta Crawley	Tochter des Daniel Crawley und der Barbara Crawley	02.02.2024
Leana Bader Timea Bader	Töchter des Thomas Bader und der Catherine Bader-Loup	05.02.2024
Damián Ferreiro Artilles	Sohn des Jorge Ferreiro Artilles und der Corinna Goetschi-Hertig	08.02.2024
Jonas Odermatt	Sohn des Simon Odermatt und der Denise Odermatt-Christen	15.02.2024
Jette Wolf	Tochter des Chris Winopal und der Theresa Maria Wolf	27.02.2024
Robin Gisler	Sohn des Adrian Gisler und der Petra Gisler-Gander	06.03.2024
Lino Risi	Sohn des Sandro Risi und der Daniela Risi-Wullimann	26.03.2024
Simona Eline Joller	Tochter des Ruedi Joller und der Melanie Joller	01.04.2024
Marlo Küng	Sohn des Raffael Küng und der Michelle Küng-Burri	02.04.2024
Augusta Hancke	Tochter des Emil Hansen und der Elisabeth Hancke	11.04.2024
Giorgia Sommerhalder	Tochter des Philip Sommerhalder und der Ana Sommerhalder-Korriku	14.04.2024
Noelle Mara Arnold	Tochter des Robert Arnold und der Tabitha Arnold-Aeppli	24.04.2024
Mike Huser	Sohn des Stefan Huser und der Sandra Huser-Barmettler	01.05.2024
Arno Odermatt	Sohn des Fredy Odermatt und der Melanie Odermatt-von Ah	03.05.2024

Todesfälle

Geburtstag Todestag

Hans Jürg Spiegelberg	Am Bach 2	13.02.1946	26.01.2024
Agnes Husistein-Roth	Bürgerheimstrasse 10a, Buochs	30.05.1937	03.02.2024
Walter Businger	Am Bach 2	08.10.1929	14.02.2024
Ruth Steiner-Fluri	Hirsacher 7	25.03.1949	15.02.2024
Josefina Matter-Gamma	Am Bach 2	06.06.1925	15.02.2024
Josef Christen	Kropfgasse 7	04.02.1947	26.02.2024
Jost Christen	Bodenhostatt 3	22.12.1923	26.02.2024
Viktor Eiholzer	Stanserstrasse 20	11.07.1957	03.03.2024
Paul von Büren	Bürgenstockstrasse 25	19.12.1937	06.03.2024
Rosa Marie Mathis-Zirn	Bodenhostatt 3	15.05.1931	23.03.2024
Eduardo Bernasconi	Allmendstrasse 5b	12.02.1950	27.03.2024
Renata Gröbli	Allmendstrasse 5b	26.08.1937	14.04.2024
Franz Frank	Allmendstrasse 5b	06.02.1941	22.04.2024
Agnes Odermatt-Kramer	Bodenhostatt 3	19.12.1929	22.04.2024
Josef Mathis	Bodenhostatt 3	18.08.1941	28.04.2024
Louis Hammer	Alpenstrasse 14	01.03.1941	03.05.2024
Gerhard Hürzeler	Bodenhostatt 3	13.09.1930	14.05.2024
Maria Odermatt-Ziehbart	Am Bach 2	04.08.1944	14.05.2024

gesund und zwäg is Alter

Abschluss der Arbeitsgruppenarbeit und Übergabe der Empfehlungen an den Gemeinderat am 20. Juni 2024 – Die Schaffung eines «Beirates Alter» bildet das Hauptanliegen.

In der Ausgabe von «Us eysem Dorf» im März 2024 wurde ausführlich über das Projekt «gesund und zwäg is Alter» berichtet. Das Ziel des Projekts ist es, die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Ennetbürger Bevölkerung ab 65 Jahren umfassend zu stärken. Eine Besonderheit dabei ist das partizipative Vorgehen – die Bevölkerung wird während des ganzen Prozesses eng miteinbezogen. Ennetbürgerinnen und Ennetbürger wurden letzten Sommer ausführlich zu ihren Lebensbedingungen in Ennetbürgen und ihren Bedürfnissen befragt. Unter den über 730 Teilnehmenden waren auch etwa ein Drittel Personen vertreten, welche zwischen 40- und 64-jährig sind. Diese Perspektive ist wichtig, um erste Anhaltspunkte dazu zu erhalten, welche zukünftigen Wünsche mit dem Älterwerden in Ennetbürgen einhergehen. Die Fragebogen-Ergebnisse wurden in einer Arbeitsgruppe von Einwohnerinnen und Einwohnern weiterbearbeitet. An dieser Stelle gebührt ein grosses Dankeschön für dieses Engagement an:

- Silvana Duss-Meschini
- Carla Sanchez
- Rita Steinegger
- Urs Güttinger
- Erwin Schlüssel

Die Gruppe wurde geleitet von Toni Odermatt (Gemeindevizpräsident) und fachlich begleitet von Brigitta Stocker (Geschäftsleiterin Pro Senectute Nidwalden) sowie Carlo Sigrist (Fachverantwortlicher Alter, Gesundheitsförderung und Integration Nidwalden). Laura Meile (Verwaltungsangestellte Gemeinde Ennetbürgen) unterstützte die Gruppe organisatorisch in verschiedenen Belangen.

Der Öffentlichkeitsanlass vom 2. März 2024, an welchem über 170 Ennetbürger/-innen teilnahmen, brachte 5 Hauptthemen hervor:

- Infrastruktur
- Öffentlicher Verkehr
- Begegnung, Sozialleben und Information
- Wohnen im Alter
- Gesundheitsförderung

Die Arbeitsgruppe leitete aus den Bevölkerungs-Rückmeldungen konkrete Empfehlungen für alle Themen ab, welche dem Gemeinderat am Anlass vom 20. Juni 2024 übergeben wurden. Der feierliche Anlass wurde durch Beiträge der Musikschule eingeläutet und fachlich durch das Referat zum Thema «Wohnen und Wohnumgebungen im Alter» des renommierten Altersforschers Prof. Dr. François Höpflinger bereichert. Auch das Gesellige kam am anschliessenden Apéro nicht zu kurz. Das vordringlichste Anliegen der Arbeitsgruppe ist die Gründung eines «Beirates Alter», welche den Gemeinderat bei der Prüfung und Umsetzung der Empfehlungen unterstützt. Mit dieser Übergabe endet das eigentliche Projekt «gesund und zwäg is Alter». Doch in der Gemeinde geht die Arbeit weiter...

Wir freuen uns sehr über die rege Teilnahme der Bevölkerung an den Anlässen sowie bei der grossen Umfrage und danken herzlich für das Engagement. Dem Gemeinderat wünschen wir viel Erfolg bei der weiteren Arbeit im Altersbereich. Den Empfehlungsbericht, welcher dem Gemeinderat übergeben wurde, finden Sie auf der Homepage der Gemeinde oder auf Crossiety.

Laura Meile, Gemeindeverwaltung

Schulergänzendes Angebot mit Mittagstisch & Betreuung Tagesstrukturen «BIRGÄ CLUB»

Bereits seit drei Jahren wird der Mittagstisch für unsere Schulkinder angeboten und seit letztem Sommer auch neu die Ganztagesbetreuung. Und somit hat das ganze Betreuungspaket auch einen neuen Namen bekommen und nennt sich BIRGÄ CLUB.



Rund 70 Schulkinder jeden Alters lassen sich einmal oder mehrmals in der Woche beim Mittagstisch kulinarisch verwöhnen. Das ausgewogene Essen schmeckt und stärkt die Kinder, bevor die Schule am Nachmittag wieder losgeht. Zwischendurch bleibt genug freie Zeit, um mit den «Clubspännli» gemütlich zu spielen oder sich auszutauschen.



Das neue Angebot der Ganztagesbetreuung startete verhalten, die Zahlen gingen dann aber kontinuierlich nach oben. Momentan nutzen dieses 21 Kinder. In den gleichen Räumen wie dem Mittagstisch (Jugendtreff Moe's) werden die Kinder bereits ab 7 Uhr begrüsst. Dann wird zusammen gefrühstückt und gespielt, bevor der Schulalltag beginnt. Nach dem Mittagessen oder dem Nachmittagsprogramm beginnt die Freizeit im Birgä Club. Da wird nach Herzenslust miteinander gespielt, gebastelt, gemalt oder geplaudert. Selbstverständlich können die Schulkinder auch gleich ihre Hausaufgaben erledigen oder die Zeit nach eigener Vorstellung gestalten. Einige geniessen auch die aktive Erholung draussen beim Fussball oder anderen Bewegungsspielen. Die Tagesbetreuung endet spätestens um 18 Uhr, wenn die Kinder selbst nach Hause gehen oder abgeholt werden.

Karin Odermatt, Leitung Birgä Club Betreuung



Neue Lehrpersonen

Wir heissen euch willkommen!

Wiederum sind wir als Schule sehr froh darüber, dass wir alle offenen Stellen mit neuen, spannenden Persönlichkeiten besetzen konnten. Wir möchten Ihnen diese neuen Gesichter vorstellen und von Herzen «i eysem Dorf» willkommen heissen. Wir wünschen allen viel Freude beim Unterrichten an unserer Schule.

Julia Scheuber Waldkindergarten



Ab dem kommenden Schuljahr darf ich meine erste eigene Klasse im Waldkindergarten übernehmen. Mit dem Hintergrund, dass ich meine ersten zwei Lebensjahre auf dem Bürgerstock verbracht habe, freue ich mich nun umso mehr,

dass sich mein beruflicher Weg wieder hierherführt. Nach meiner Erstausbildung und Berufserfahrung im medizinischen Bereich werde ich diesen Sommer das Studium an der Pädagogischen Hochschule Luzern abschliessen. In meiner Freizeit trifft man mich das ganze Jahr über in den Bergen, auf dem Fahrrad und an Kulturveranstaltungen. Ich wohne in Stans und engagiere mich im Kreativatelier «d' Wärschi», welches wir vor zwei Jahren gegründet haben. Mich begeistern pragmatische und kreative Ideen sowie Menschen, Phänomene und Überraschungen im Alltag, mitreissende Bücher und das spontane Unterwegssein. Ich bin voller Vorfreude und Neugier auf die kommende Zeit, die Kinder und die Erlebnisse im Waldkindergarten.

Nicole Zimmermann Mittelstufe 2



Mein Name ist Nicole Zimmermann. Ich bin in Buochs aufgewachsen und durfte in den letzten vier Jahren an der Schule Buochs als Klassenlehrerin auf der Mittelstufe 2 unterrichten. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs. Beim ersten

Schneefall im Winter zieht es mich schnell in die Berge. Sei es mit den Pisten- oder Tourenskis, vom Skifahren kann ich fast nicht genug bekommen. Sobald es draussen wärmer wird, freue ich mich auf das Wandern und das Beachvolleyball-Spielen. In meiner Freizeit darf die Musik nicht zu kurz kommen. Seit einigen Jahren bin ich Mitglied des Musikvereins Buochs und unterstütze dort das Klarinettenregister. Im neuen Schuljahr werde ich die Klasse 6b unterrichten. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit der Klasse und auf viele positive Erlebnisse an der Schule Ennetbürgen.

Laura Marxer Schulische Heilpädagogin Unterstufe



Aufgewachsen bin ich im kleinen Nachbarland Liechtenstein. Nach der Matura zog es mich für kurze Zeit in die Westschweiz, um dort mein Französisch zu vertiefen und Volleyball in der höchsten Liga zu spielen. Meine Ausbildungen habe ich an der PH

Luzern (als Primarlehrerin) und anschliessend die schulische Heilpädagogik in Basel absolviert. Danach konnte ich durch diverse Stellvertretungen in unterschiedlichen Stufen und Schulhäusern tolle Erfahrungen sammeln. Ich bin auch immer wieder für längere Zeit auf Reisen gewesen. Die letzten fünf Jahre arbeitete ich an einer Sonderschule in Luzern, was sehr bereichernd war. In meiner Freizeit unternehme ich sehr gerne Ausflüge in der Natur und wandere oder bike. Auch verbringe ich gerne Zeit mit Familie und Freunden und singe in einem Chor. Ich freue mich sehr darauf, in Ennetbürgen als schulische Heilpädagogin auf der Unterstufe zu arbeiten, und bin schon sehr gespannt, was das neue Schuljahr alles für schöne Momente bereithält.

Astrid Clausen
Schulische Heilpädagogin ORS



Meine Wurzeln sind im kleinen Walliser Bergdorf Eischoll. Heute noch ist meine Herkunft nicht zu überhören. Es war für mich schon in der Primarschule klar, dass ich Lehrerin werden wollte. Dem Lehrerinnenseminar in Brig folgten viele Jahre Berufstätigkeit an Oberwalliser Primarschulen. Unser Schicksal führte meinen Mann und mich berufshalber quer durch die Schweiz, bis wir und unsere drei Töchter 1999 im wunderschönen Nidwalden in Buochsesshaft wurden. 2005 stieg ich wieder in meinen Beruf ein. In einer Privatschule in Luzern lernte ich während sieben Jahren viele Facetten origineller Kinder kennen. Seit 2012 arbeite ich an der Schule Sachseln. Von 2013 bis 2016 absolvierte ich an der PH Luzern die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin. Als solche arbeitete ich in Sachseln zuerst auf der Mittelstufe II und seit sechs Jahren auf der Oberstufe. Mein Beruf als Heilpädagogin erfüllt mich dermassen, dass ich meine Tätigkeit mit Jugendlichen gerne noch fortsetzen möchte. Ich freue mich sehr auf meinen neuen Einsatzort in Ennetbürgen. Der kurze Arbeitsweg schafft vielleicht mehr Zeit für Haus und Garten, Chor, Konzerte, Pflegen von Freundschaften, Skifahren, Schwimmen... Gespannt warte ich auf viele wunderschöne Momente an meinem neuen Arbeitsort!

MUSIKSCHULE

Marvin Näpflin
Musiklehrperson Schwyzerörgeli



Ab diesem Schuljahr darf ich den Schwyzerörgeli-Unterricht von meinem ehemaligen, nun pensionierten Lehrer Ruedi Bircher übernehmen. Ich bin wahnsinnig gespannt auf meine Schülerinnen und Schüler und freue mich darauf, meine Begeisterung für die Schweizer Volksmusik mit ihnen zu teilen. Ich bin in Ennetbürgen aufgewachsen. Nach der Matura 2023 im Kollegi Stans trat ich in die Rekrutenschule der Militärmusik ein – mit dem Schwyzerörgeli (ein Novum in der Schweizer Militärmusik!). Aktuell absolviere ich das 2. Semester im «Bachelor of Arts in Music, Profil Volksmusik» an der Hochschule Luzern.

Patrick Buzo
Musik-Lehrperson Schlagzeug



Aufgewachsen bin ich im Kanton St. Gallen. Nach der Matura und der RS in der Militärmusik arbeitete ich fünf Jahre lang als Schlagzeuger auf Kreuzfahrtschiffen. 2018 begann ich das Musikstudium in Luzern und im Sommer 2023 schloss ich den Master of Arts in Instrumentalpädagogik ab. Seit Anfang 2023 unterrichte ich an der Musikschule Dalenwil und werde ab dem Herbstsemester 2024 auch in Ennetbürgen unterrichten. Ich freue mich auf das gemeinsame Musizieren und darauf, euch und Ennetbürgen bald besser kennenzulernen.

Verabschiedung von Lehrpersonen

Ende Schuljahr müssen wir uns nicht nur von den Schulabgängern/Schulabgängerinnen der 3. ORS verabschieden, sondern auch von einigen Lehrpersonen – sei dies, weil man neue Herausforderungen sucht oder in die verdiente Pension geht. Diesen Sommer sind es zwei Lehrerinnen und eine Schulische Heilpädagogin sowie vier Lehrpersonen unserer Musikschule, die uns verlassen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle für ihre wertvolle Arbeit.

Der Waldkindergarten hatte vor drei Jahren einen «Sonnenschein» als Lehrperson angestellt. Denn **Tanja Suter** konnte mit ihrer fröhlichen, sprudelnden und aktiven Art nicht nur die Kinder, sondern auch das Kollegium und die Eltern mitreisen. Wir schätzen sie sehr und lassen sie nur ungern weiterziehen. Doch am Ort ihrer Wurzeln (im Kanton Schwyz) wird sie bestimmt mit ihrem Elan weiterhin begeistern und wertvolle Arbeit im Schulbereich leisten. Danke und viel Freude weiterhin!

Ebenfalls eine «Strahlefrau» und stets gut gelaunt ist **Florence Ming**. Sie unterrichtete mit viel Herzblut während neun Jahren die 5. & 6. Klässler unserer Schule und übernahm zuletzt auch noch die Stufenleitung der MS1. Ihr lag es immer am Herzen, auf die Bedürfnisse der angehenden Teenager einzugehen und eine gute Beziehung zu ihren Schülerinnen und Schülern zu pflegen. Nun möchte Florence Ming auf ihre eigenen Bedürfnisse eingehen, eine Weiterbildung machen und in anderen Gefilden neue Erfahrungen sammeln. Wir wünschen ihr dabei viel Glück und danken ihr herzlich.

Seit 23 Jahren arbeitet die Buchserin **Esther Becker** bei uns an der Schule Ennetbürgen. Als schulische Heilpädagogin und später auch als Stufenleiterin SHP unterstützte sie die Lehrpersonen und förderte die Kinder auf verschiedensten Stufen. Die Kinder mit ihren individuellen Bedürfnissen standen bei ihr immer im Zentrum und ihre offene sowie kompetente Persönlichkeit wurde sehr geschätzt. Wir danken ihr herzlich und wünschen alles Gute.

MUSIKSCHULE

Vor drei Jahren kam **Simon Steiner** an die Musikschule Ennetbürgen. Innert kürzester Zeit konnte er sich eine grosse Schlagzeugklasse aufbauen, in welcher alle Schüler(innen) mit Freude von seiner ruhigen und geduldigen Art profitiert haben. Simon kann beim Konzertveranstalter Jazz-Chur sein Pensum als Booker ausbauen und geht anschliessend für unbestimmte Zeit auf Reisen, um weitere musikalische Inputs zu bekommen. Wir wünschen ihm eine schöne Reise mit vielen tollen Begegnungen.

Sybille Gabriel war insgesamt 25 Jahre an der Musikschule Ennetbürgen tätig. Mit viel Herzblut ist es ihr gelungen, im Rahmen der musikalischen Grundausbildung unzähligen Kindern Begeisterung für die Musik zu wecken. Sibylle möchte sich nach all den Jahren in Ennetbürgen nochmals neu orientieren und frische Inputs sammeln. Wir wünschen ihr dabei von Herzen alles Gute.

Ruedi Bircher kam im Jahr 2006 in die Musikschule Ennetbürgen und hat seitdem Kindern und Jugendlichen die Begeisterung am Schwyzerörgeli vermittelt. Dabei war es ihm immer wichtig, dass sie zusammen in Gruppen spielen und so möglichst lange die Freude am Instrument behalten können. Wir sind sicher, dass auch Ruedi selbst diese Freude beibehält und noch lange in seiner wohlverdienten Pension musizieren wird. Alles Gute und vielen Dank.

Stolze 31 Jahre unterrichtete **Verena Wallimann** an der Musikschule Ennetbürgen Xylophon. Inzwischen waren sogar schon Kinder ehemaliger Schülerinnen und Schüler bei ihr in der musikalischen Grundausbildung. Dies spricht nicht nur für höchste Kontinuität, sondern auch dafür, dass die Eltern selber positive Erfahrungen gemacht hatten. Verena, wir danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz und wünschen dir für deine Pension alles Gute.

Angepasste Unterrichtszeiten

Im zu Ende gehenden Schuljahr 2023/24 wurden in der ORS in einem Pilotversuch neue Unterrichtszeiten getestet. Aufgrund der Rückmeldungen der Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen wurden nun auf den Sommer Anpassungen beschlossen.

Wissenschaftlich ist schon längst erwiesen, dass aufgrund von Veränderungen im Gehirn viele Jugendliche in der Pubertät zu sogenannten «Eulen» oder «Nachtmenschen» werden und früh morgens nicht sehr aufnahmefähig sind. Deshalb verschob die Oberstufe den Unterrichtsbeginn der Frühstunde von 7.10 Uhr auf 7.30 Uhr. Wie eine Evaluation zeigte, kam dies bei einer klaren Mehrheit der Lernenden, Eltern und Lehrpersonen gut an. Weniger erfreut waren einige darüber, dass die Zeiten der Oberstufe weder auf die Primarstufe noch auf den Schulbus abgestimmt waren.

Schulleitungsteam und Schulkommission besprachen deshalb eine Vielzahl von Varianten und beschlossen nun, diese z.T. widersprüchlichen Interessen im Sinne eines guten Kompromisses zu lösen:

Während die ORS wie im Pilotjahr um 7.30 Uhr startet, beginnen Kindergarten und Primarschule wie immer um 8.00 Uhr. Dies als Entgegenkommen für die Erwerbstätigen, denn ein späterer Schulstart würde die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erschweren. Dafür dauert die erste Lektion KG/Primar inkl. fünf Minuten Pause bis 9.00 Uhr. So laufen ab dann alle Stufen parallel bis 11.45 Uhr (aktuell ORS bis 11.50 Uhr und KG/Primar bis 11.30 Uhr). Die zusätzlichen Unterrichtsminuten KG/Primar werden an einem Nachmittag kompensiert, was wiederum der Freizeit (Familie, Verein, Hobby) der Kinder entgegenkommt.

Der Nachmittagsunterricht beginnt um 13.15 Uhr. Damit die Schulbuskinder vom Berg aber nicht einen um eine ganze Viertelstunde gekürzten Mittag haben, wurden die Buszeiten so angepasst, dass am Ende noch eine Kürzung von fünf Minuten stehen bleiben wird.

Mit den Anpassungen auf das neue Schuljahr sind Schule und Schulbehörde überzeugt, für alle Anspruchsgruppen eine gute und dem Lernen der Kinder förderliche Lösung gefunden zu haben.

Marc Zängerle, Gesamtschulleitung

KULTURKOMMISSION ENNETBÜRGEN
UND KULTURKOMMISSION BUOCHS
PRÄSENTIEREN

KINO SPEKTAKEL

STRANDBAD BUOCHS-ENNETBÜRGEN
26. - 29. JUNI 2024
3. - 6. JULI 2024
10. - 13. JULI 2024

MITTWOCH, 26. JUNI	WO DIE LÜGE HINFÄLLT
DONNERSTAG, 27. JUNI	BACK TO BLACK
FREITAG, 28. JUNI	BON SCHUUR TICINO
SAMSTAG, 29. JUNI	ARTHUR DER GROSSE
MITTWOCH, 3. JULI	THE FALL GUY
DONNERSTAG, 4. JULI	EINE MILLION MINUTEN
FREITAG, 5. JULI	WONKA
SAMSTAG, 6. JULI	ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR
MITTWOCH, 10. JULI	RADICAL - EINE KLASSE FÜR SICH
DONNERSTAG, 11. JULI	BOB MARLEY: ONE LOVE
FREITAG, 12. JULI	OH LALA - WER AHNT DENN SOWAS?
SAMSTAG, 13. JULI	ICH - EINFACH UNVERBESSERLICH 4

KINOKASSE GEÖFFNET AB 20.00 UHR
FILMBEGINN 21.30 UHR

VORVERKAUF AB FREITAG, 31. MAI; KUNDENDIENST LÄNDERPARK STANS /// GUETLI SHOP /// STRANDBAD BUOCHS-ENNETBÜRGEN

TICKETS ONLINE AUF WWW.KINOSPEKTAKEL.CH /// EINTRITT CHF 17.-

DIE FILMVORFÜHRUNGEN FINDEN BEI JEDEM WETTER (AUSSER STURM) STATT. ES STEHEN CA. 70 GEDECKTE PLÄTZE IM BADI-RESTAURANT ZUR VERFÜGUNG. NEHMEN SIE IHRE EIGENE SITZBELEGHEIT MIT UND MACHEN SIE ES SICH AUF DEM RASEN GEMÜTLICH.

LIEGESTUHL-VERMIETUNG VOR ORT

WWW.KINOSPEKTAKEL.CH

Freier BADEINTRITT AB 17.00 UHR

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Heb Sorg...

...war unser Schuljahresmotto 2023/24, mit dem wir den Fokus setzten, etwas sorgfältiger durch den (Schul-)Alltag zu gehen oder bewusster zu sich selbst und der Umwelt Sorge zu tragen. Und so haben auch einige Stufen oder Klassen unser Jahresmotto mit grossartigen, vielfältigen, interessanten und hoffentlich auch nachhaltigen Projekten umgesetzt.

So gestalteten zum Beispiel die 5 Kindergartenklassen ihre Projekttag vor Auffahrt mit dem Schwerpunkt «Heb Sorg... zu dir selbst» mit folgenden Zielen: Eigene Stärken kennenlernen, den eigenen Körper und seine Gefühle verstehen oder Signale des eigenen Körpers deuten. All dieses Wissen um sich selbst hilft den Sprösslingen, mit einem guten Selbstwert den Alltag zu meistern. Dabei war auch das gemeinsame Purzelbaumfest mit den Eltern ein wichtiger Anlass, an dem uns allen wieder bewusst wurde, wie wichtig Bewegung, Grenzen erleben sowie Spass und Freude in unserem Leben sind.



Sorge tragen zu seinen Gspändlis – Dank der Mithilfe von allen, kann man auf die Seilsonne sitzen und sich schaukeln lassen.

Zeitgleich sorgten sich die Dritt- und Viertklässler besonders um unsere Umwelt. Als «Trash Heroes» kamen sie in ein richtiges CleanUp-Fieber. Es ging darum, wie man möglichst verpackungsfrei einkaufen oder auch sonst im Alltag Plastik einsparen oder gar vermeiden kann. Aber auch die Abfallbeseitigung – eben das CleanUp – war Teil des «Trash Hero Kids»-Programms. Dabei wurden sie von Roman Peter mit interessanten Tipps, Fakten und Hintergrundinformationen unterstützt und bekamen als Teilnehmer dieses Programmes sogar ein gelbes Trash Hero Shirt geschenkt. Peter ist Mitgründer von www.trashhero.org, einer Non Profit Organisation, die sich global ums Abfallaufräumen und Reduzieren einsetzt. Der Besuch des Recyclingcenters gehörte ebenfalls zum Programm. Man staunte, was alles recycelt werden kann und welche Stoffe wieder- oder weiterverarbeitet werden können. Am letzten Projekttag war noch Kreativität gefragt. Beim Upcycling von verschiedenen Wertstoffen entstanden regelrechte Kunstwerke. Die Schule und auch die Trash Hero Organisatoren hoffen fest, dass diese Tage bei den Kindern ein grösseres Umweltbewusstsein förderten und eine gute Prävention gegen Littering sein werden.



Die Trash Hero Kids der MS1 schütten ihre gesammelte CleanUp-Beute zusammen.



Als Erinnerung an die Projektstage haben sich die KG-Kinder «tätowiert».



Die 1. ORS beseitigte erfolgreich Neophyten in Ennetbürgen.

Auch in der ORS sorgte man sich um die Umwelt – oder besser gesagt um die heimische Natur. Denn bei einem Neophyteneinsatz im Mai war die 1. ORS unter der fachkundigen Leitung von Martin Zimmermann und Bruno Barmettler am Fusse des Bürgenstocks unterwegs, um invasive Neophyten zu jäten. Hinter der Firma Gabriel war der Hang voll mit dem «Einjährigen Berufskraut». Die äusserst anspruchslose Pflanze ist ein Überlebenskünstler und unglaublich widerstandkräftig.

Mit «Neophyten»-Abfallsäcken (bei der Gemeinde kostenlos zu beziehen) und «Häckerli» bewaffnet, begannen die Jugendlichen die Pflanzen am Hang zu entfernen. Es ist dabei äusserst wichtig, auch die Wurzeln auszureissen, da sonst aus dieser 3 neue Pflanzen wachsen würden. Das Gleiche gilt für liegengebliebene Stängel. Das Problem daran ist, dass sie sich so stark verbreiten, dass leider andere Pflanzen keinen Platz mehr haben. In Geröll und steilen Hängen war es eine strenge

Arbeit. In drei Stunden konnte das Team insgesamt achtundzwanzig 60-Liter-Säcke mit dem Pflanzenmaterial füllen und hoffen, alles erwischt zu haben.

In anderen Klassen kam auch eine passende Klassenlektüre zum Einsatz; etwa gemäss Jahresmotto «Heb Sorg» oder zum Suchtpräventions-Programm mit der klaren Botschaft «Heb Sorg zu dir!»

Im Gegenzug zu den Neophyten hoffen wir nun, dass andere Pflanzen überleben. Denn bei der Schuleröffnungsfeier im August 2023 bekamen alle Klassen drei kleine Zimmerpflanzen mit dem Ziel, diesen mindestens ein Jahr Sorge zu tragen. An der Schulschlussfeier wird sich bald zeigen, welche Zimmerpflanzen das Schuljahr überstanden haben und hoffentlich noch über dieses Jahr hinaus für «Heb Sorg»-Erinnerungen stehen.

Daniela Birrer, Redaktion Schule

Sporttag 2024

Das sportliche Highlight des Schuljahres

Jahrelang fand der alljährliche Sporttag unserer Schule am Freitag nach Fronleichnam statt. Da nun der Kanton ein zweites Brückenwochenende bewilligte, musste unser Sporttag kurzfristig ein neues Datum suchen – was nicht ganz einfach war, wenn man bedenkt, was unser Sporttag alles beinhaltet. Dieses Jahr fand er am Dienstag, 21.5.2024 nach dem langen Pfingstwochenende statt, leider bei etwas kühlem und feuchtem Wetter.

Der Sporttag der gesamten Schule, vom Kindergarten bis zur ORS, beinhaltet mehr als nur den altbekannten Sprint. Es ist ein Tag voller sportlicher Aktivitäten auf unserer wunderschönen Sportanlage. Seit einiger Zeit wird der UBS-Kids Cup mit den Disziplinen Sprint, Ballwurf und Weitsprung integriert und ausgewertet. Sozusagen zwei Fliegen auf einen Streich – denn durch die Sprint-Disziplin 60m küren wir jeweils auch gleich «de schnellstcht Ennetbirger / di schnellstcht Ennetbirgerin» – ein Traditionsanlass, den es seit 1971 gibt (also bereits über ein halbes Jahrhundert). Früher fanden die Rennen noch auf der Wiese statt und man kürtete schon damals den schnellsten «Bueb» und das schnellste «Meitli» mit einer Medaille. Der sportliche Weg endet heutzutage keineswegs in Ennetbürgen. Dank der professionellen Zeitmessung und unseren schnellen Kindern schaffen es auch immer wieder einige Talente ans Kantonalfinale oder sogar an den Schweizer Final im Letzigrund-Stadion, wo jeweils zwei Tage zuvor (an «Weltklasse Zürich») die besten Sprinter(innen) über die Bahn rennen...

Aber zurück zu uns. Wie anfangs erwähnt, ist es uns auch wichtig, dass Spass und Freude an der Bewegung Platz haben. So wird jedes Jahr ein unterhaltsames und bewegtes Rahmenprogramm organisiert. Dieses können die Klassen zwischen den Wettkämpfen besuchen und dabei vor allem «de Plausch» haben. Rückblickend gab es schon einige Highlights auf dem Schulgelände: z.B. einen Biathlon-Parcours, eine grosse Kletterrollwand, ein Bullriding oder sogar ein Bungee-Jumping-Trampolin. Fast alle zwei Jahre findet zudem ein 24h-Lauf statt, bei dem tags und nachts (vor allem unsere ORS-Jugendlichen) ein Stab auf der Rundbahn zirkuliert und so gemeinsam Kilometer gesammelt werden. Spätestens jetzt merken Sie, warum es nicht ganz einfach ist, ein solches Sporttagdatum zu finden oder gar zu verschieben. Es steckt

enorm viel dahinter, damit dieser Tag reibungslos über die Bühne geht. Neben der Logistik braucht es vor allem die Anwesenheit aller Klassen- und Teilzeitlehrpersonen, welche in unterschiedlichsten Positionen für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Fürs leibliche Wohl sorgt das «Zmittag-Team» und auch das Wettkampfbüro oder der Sanitätsposten dürfen nicht fehlen.

Dass Petrus uns dieses Jahr nicht gerade einen Prachtstag beschert hat, konnten wir leider nicht ändern. Aber wir holten das Beste aus dem Tag heraus. Die Kinder waren trotz kühlen Temperaturen und Regen stets gut gelaunt und zeigten grossen Einsatz sowie tolle Leistungen. Die Posten zum Thema Olympiade 2024 fanden am Trocken statt, so dass man sich zwischendurch aufwärmen konnte. Für ein spezielles Ambiente sorgten zudem die vielen Eltern mit ihren Hopp-Rufen auf dem Sportgelände. Die Stimmung war wie immer grossartig, so dass viele beeindruckende Ergebnisse möglich wurden. Bravo und weiter so!

Daniela Birrer, Redaktion Schule



**Gespannte Blicke am Rand der 60m Bahn
«Wer wird wohl das Rennen machen?»**

Instrumentenvorstellung in der Musikschule

Bezaubernde Schlossklänge

Anstelle des Musikparcours wurden Mitte April die Zweitklässler und alle interessierten Eltern eingeladen, das Musikzauberschloss zu besuchen. Bei diesem Musiktheater zauberte sich der grosse Zauberer Magnus ein ganzes Orchester zusammen und die Kinder hatten so die Möglichkeit, alle Instrumente unserer Musikschule zu hören und kennenzulernen. Die Zuschauer(innen) wurden von all den schönen Klängen und Melodien der verschiedenen Instrumente verzaubert. Diese Art der Instrumentenvorstellung fand grossen Anklang. Denn nach der Vorstellung gingen die Schnupperwochen los, in welchem die Kinder für sie interessante Instrumente live ausprobieren, anfassen, drücken und hineinblasen durften. Es kamen so viele Kinder in Schnupperlektionen wie noch nie, was das gesamte Musikschul- und Zauberteam sehr freut. Nun sind wir gespannt und hoffen, dass sich möglichst viele neue Zauberlehrlinge für die Musikschule anmelden. Auf jeden Fall sind wir für das neue Musikschuljahr gewappnet und freuen uns sehr darauf.



Die Kinder lauschen gespannt den Erzählungen von Magnus und dem Klang der einzelnen Instrumente.



Der Zauberer Magnus konnte ein ganzes Orchester hervorzaubern und erklingen lassen.

Musikschul-App - Ein Instrumentenparcours für das Smartphone

Wenn ein Kind ein Instrument lernen möchte, ist das direkte Ausprobieren eines Instruments sehr wichtig. Vielleicht passt die bildliche Vorstellung im Kopf dann doch nicht zum Klang oder man hat es sich irgendwie anders vorgestellt. Ergänzend dazu konnte die Musikschule die «Musikschul-App» anschaffen. Dies ist eine zusätzliche Möglichkeit, um den Kindern und Eltern die Welt der Musik noch näher bringen zu können und sie für ein Instrument zu begeistern. Die App ist eine Art digitaler Instrumenten-Parcours. Mit Hilfe von Klangbeispielen, Bilderrätseln, Instrumentenpuzzles und Lückentexten werden unsere Musikinstrumente vorgestellt und so das Lieblingsinstrument entdeckt. Sind sie neugierig geworden? Dann scannen Sie einfach den QR-Code und besuchen damit die Website der Musikschule Oberer Sempachersee. Oder Sie besuchen je nach Gerät den Google Play Store oder Apple Store, um die App kostenlos herunterzuladen. Danach suchen Sie die Musikschule Ennetbürgen. Wir hoffen, dass die Musikschul-App Ihren Kindern dabei hilft, ihre Leidenschaft für die Musik zu wecken und sie motiviert ein Instrument zu erlernen. Oder vielleicht haben Sie als Erwachsene auch gleich Lust bekommen und möchten wieder einmal Ihr altes Instrument entstauben oder ganz neu beginnen? Profitieren Sie doch von einem unserer Erwachsenen-Abos.

Bei Fragen zum Musikunterricht der Musikschule melden Sie sich bei Remo Abächerli: remo.abaecherli@schule-ennetbuergen.ch

Remo Abächerli, Leitung Musikschule



Die Musikschul-App zum Kennenlernen der Instrumente.

Schiff AHOI Antrieb im Wasser

Der diesjährige MINT-Schwerpunkt auf allen Stufen war diesmal eine eher nasse Angelegenheit. Unter dem Hauptthema «Schiff Ahoi» wurde in den einzelnen Stufen viel entdeckt, geforscht und gebaut. Gerne geben wir Einblick, was in den verschiedenen Stufen beim diesjährigen MINT-Projektunterricht gelernt wurde.

Kindergarten und Unterstufe

Die Vollzeitkindergarten- und Unterstufenkinder wurden von Daniela Birrer und Fred besucht. Fred ist eine kleine Waldameise, die einen Traum hat. Sie möchte so gerne den Waldsee mit einem Schiff befahren. Aber bevor sie dieses Projekt umsetzen kann, muss sie zuerst herausfinden, welche Bausubstanz am besten schwimmt. Bei einem Spaziergang rund um den See entdeckt die Ameise so einiges: einen Korkzapfen, Steine, eine Büroklammer oder eine Münze. Die Kinder halfen herauszufinden, was schwimmt oder sinkt, und experimentierten dabei. Am Schluss gab es eine klare Empfehlung: Fred soll doch ein Holzfloss bauen.

Beim zweiten Besuch erforschten wir gemeinsam, warum denn gewisse Materialien sinken oder schwimmen – es kommt auf die Materialdichte an. Aber irgendwie war dies doch nicht ganz logisch am Schluss. Wir wussten nun, dass Metall sinkt wegen seiner grösseren Dichte als Wasser und Holz, und dennoch schwimmt ein grosses Kreuzfahrtschiff aus Stahl und Eisen mit über 1000 Passagieren. Also forschten wir weiter. Eine Knetkugel half uns dabei und wir formten diese so lange um, bis sie schwamm. Dabei spielten physikalische Gesetze und Begriffe wie Auftriebs- und Gewichtskraft oder Wasserverdrängung eine wichtige Rolle. Schon etwas kompliziert für die Kleinsten, aber spielerisch entdeckt und mit der kindlichen Neugierde blieb bestimmt das eine oder andere hängen – hoffe ich zumindest.

Beim letzten Besuch mussten wir nochmals eine Forscherfrage beantworten: «Wie kommt ein Schiff voran?» oder «Wie wird ein Schiff angetrieben?» Die Kinder waren clever und zusammen fanden wir heraus, dass Muskel-, Wind- und Motorantrieb wohl die gängigsten sind. Ein Segelboot braucht Wind, ein Gummiboot Ruder, welche mit Muskelkraft bedient werden, und ein Schnellboot

hat Schiffsschrauben, die von einem Motor angetrieben werden. Mit diesem Wissen bauten wir am Schluss sogar selbst bunte und kreative Boote mit diversen Antrieben.

Mittelstufe 1

Die Kinder der MS1 untersuchten verschiedene Schiffsantriebe, darunter solche mit Ballonantrieb, Becherantrieb und Gummischaufelrad-Antrieb. Durch das Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien und Antriebsmechanismen lernten die kleinen Seefahrer viel über die grundlegenden Prinzipien, wie Schiffe auf dem Wasser fahren.

Neben dem wissenschaftlichen Aspekt hatten die Kinder auch Gelegenheit, ihrer kreativen Ader freien Lauf zu lassen. Mit Farben, Klebstoff und bunten Accessoires versehen, gestalteten sie ihre eigenen Schiffe und verliehen ihnen eine ganz persönliche Note. Dabei entstanden wahre Meisterwerke, die nicht nur die Fantasie der jungen Bastler widerspiegeln, sondern auch ihre Begeisterung für das Thema Schifffahrt.

Ein weiteres Highlight war zweifellos der Schiffstest im Brunnen. Unter gespannten Blicken wurden die selbstgebauten Schiffe zu Wasser gelassen und auf ihre Schwimmfähigkeit getestet. Einige Modelle glitten elegant über die Wasseroberfläche, während andere noch etwas Feinschliff benötigten. Doch egal, ob das Schiff nun majestätisch dahinglitt oder mit ein paar Anpassungen zu neuen Höhen aufstieg – Jedes Kind konnte stolz sein auf das Ergebnis seiner Arbeit.

Nicht zuletzt wurde auch die Freude am Programmieren geweckt. Mit Hilfe der visuellen Programmiersprache «Scratch» konnten die Kinder ihr eigenes Schiffsspiel erschaffen und dabei ihre kreativen und logischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.



Das MINT-Projekt '24 war eine gelungene Mischung aus Wissenserwerb und spielerischem Entdecken. Die Kinder konnten nicht nur eine Menge über die Physik des Wassers lernen, sondern auch ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen weiterentwickeln.

Mittelstufe 2

Jede Klasse der Mittelstufe 2 hatte acht MINT-Lektionen zur Verfügung. Dabei wurde zuerst angeschaut, was schwimmt und was nicht, Diskussionen gab es vor allem beim Ton. So folgte dann der Auftrag ein Schiff aus Ton zu formen. Mit den Erkenntnissen kamen wir auf die Theorie, warum ein Schiff schwimmt. Folglich wurden Begriffe wie «Dichte» und «Auftrieb» den Schülerinnen und Schülern eingetrichtert. Die anschließende Hauptaufgabe, aus einem Motor ein Boot zu bauen, war

sehr vielseitig und produktiv. Kurz vor Schulschluss werden diese Boote im See getestet.

ORS

Die ORS konnte in der Projektwoche einen ganzen Tag das Thema «Schiff ahoi» wählen. Insgesamt 48 Schülerinnen und Schüler kamen in diesen Genuss. Diverse Boote aus verschiedenen Materialien wurden gebaut. Am Ende des Morgens hatten sogar alle ihr eigenes ferngesteuertes Boot zusammengebaut. Der Nachmittag bestand darin, in Gruppen aus Holzplatten und Schiffsbojen ein Ruderfloss zu bauen. Beim Austesten gab es allerdings auch vereinzelte nasse Kleidungsstücke.

MINT-Team: Daniela Birrer KG & US/
Daniel Lagger MS1 / Daniel Marty MS2 & ORS



Henry Krummenacher | Zeichner EFZ, Architektur | Bissig, Murer & Partner AG, Beckenried



Sarina Kluser
Kauffrau EFZ, Raiffeisenbank Nidwalden



Livio Durrer | Zeichner EFZ, Architektur
Plus Architekten AG, Stans



Ellen Hossmann | Coiffeuse EFZ
Marc Hossmann Hairdesign, Stans



Simon Gabriel
Zimmermann EFZ, Amstutz Holzbau AG, Stans



Selma Steiner
Fachfrau Gesundheit EFZ, Kantonsspital Stans



Ryan Hamleh
Polymechniker EFZ, RUAG, Stans



Linus Flüeler
Detailhandelsfachmann EFZ, SBB CFF FFS



José Voegtlin | Fachmann Gesundheit EFZ
Alters- & Pflegeheim Nägeligasse, Stans



Dominik Müller
Automatiker EFZ, Frey AG, Stans



Lathisran Jeevaratnam | Automobilfachmann
EFZ | Brunner Nutzfahrzeuge AG, Stans



Pablo Dries
Konstrukteur EFZ, Gritec AG, Horw



Kayla Vanelderen | Kauffrau EFZ (Hotel/ Gastro/
Tourismus) | Bürgenstock Resorts AG



Caterina Santillo | Kollegi Stans
anschliessend PH (Lehrperson)



Gloria Sánchez | FMS (Fach- & Wirtschaftsmittel-
schule), Luzern | anschliessend PH (Lehrperson)



Ana Marki
Brückenangebot (10. Schuljahr), Stans



Timur Robulets
Brückenangebot (10. Schuljahr), Stans

perspektiven



Alessandro Marinaro | Automatikmonteur EFZ |
Pilatus Flugzeugwerke, Stans



Anesa Jukic
Kaufrau EFZ, Nidwaldner Kantonalbank, Stans



Carmen Betschart
Floristin EFZ, Blumen 3000, Luzern



Corina Aregger | Dentalassistentin EFZ
Zahnmedizin am Länderpark, Stans



Janik Stössel
Polymechniker EFZ, Pilatus, Stans



Jason Bürgler
Automatikmonteur EFZ, Pilatus, Stans



Kris Tomasson
KV EFZ, Frei's Talent School, Luzern



Lenny Märki
Kaufmann EFZ, SGV Holding, Luzern



Leon Krasniqi | Kaufmann EFZ,
Gemeindeverwaltung Ennetbürgen



Lynn Flüeler
Drogistin EFZ, Viva Drogerie, Buochs



Lynn Näpflin | Fachfrau Bewegungs- und Gesund-
heitsförderung EFZ | Physical Center Mavric, Alpnach



Marina Gabriel
Fachfrau Gesundheit EFZ, Städelipark, Buochs



Mayla Bammert
Drogistin EFZ, Drogerie Ambauen, Beckenried



Mila Kuzmanovska
Brückenangebot (10. Schuljahr), Stans



Miria Sousa Norhinja | Fachfrau Betreuung
(Praktikum), Kita Märtilschloss, Ennetbürgen



Stefan Scepanovic
Montageelektriker EFZ, Maréchaux, Stans



Timo Odermatt
ICT-Fachmann EFZ, Maxon, Sachseln

Pfarrei Ennetbürgen

Verabschiedung aus dem Kirchenrat

Kirchenratspräsident Theo Kuchler

Seit 1. Juli 2020 ist Theo Kuchler als Nachfolger von Pius Odermatt als Kirchenratspräsident im Amt. Theo kam neu in den Rat und durfte gleich die Kirchengemeinde repräsentieren. Er nahm diese komplexe Aufgabe mit viel Elan in Angriff. Die administrative Führung des Personals, des Kirchenrates, der vielen freiwilligen Helfer(innen) sowie die Planung und Koordination der vielfältigen Aufgaben galt es zu begleiten und zu steuern.

Das duale System von Kirchen- und Staatskirchenrecht trug das Seine dazu bei, dass Fragen der Führungsverantwortung und Abgrenzung der Verantwortlichkeiten immer wieder sorgfältig hinterfragt und besprochen werden mussten. Früher war das Amt des «Kirchenmeiers» ein Ehrenamt – dieses ist inzwischen zu einem Managerposten angewachsen. Die Führungsaufgaben sind in diesem öffentlichen Amt immer komplexer geworden. Das Anpassen der Stellenbeschriebe, Leistungsbeurteilung und Organigramme gilt es aktuell zu halten. Kirchenrecht, Vertragsrecht, Mietrecht und Staatskirchenrecht galt es immer im Auge zu behalten.

Anfänglich beherrschte ein Virus das Tagesgeschäft und viele Anlässe konnten gar nicht oder unter sehr erschwerten Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden. Später konnten die kirchlichen Feste und Anlässe wieder ohne komplizierte Auflagen stattfinden. Dies war sehr erfreulich und belebte das Dorfleben merklich. Es war sehr bereichernd, dass die Begegnungen unter dem Kirchenvolk wieder möglich waren. Eine wichtige Neuerung, die in Theo Kuchlers Amtszeit fiel, war die Schaffung der Stelle der Kirchengemeindeschreiberin. Dieser «Umbau» von Sekretariat und Kirchenrat professionalisierte den Kirchenrat, der von sieben auf fünf Räte verkleinert wurde.

Das Jahr 2021 war fast ein wenig die Fortsetzung von 2020 mit all den Corona-Massnahmen und Herausforderungen. Erfreulicherweise konnte am Bettag 19. September 2021 mit einer kleinen Feier das neugebaute Pfarreizentrum St. Antoni und der Dorfplatz an der Buochserstrasse 6 eingeweiht werden. Dank der Vermietung des Pfarreizentrums

kommt auch Leben ins Dorf und auf den Dorfplatz. Die Ennetbürger Bevölkerung hat nun einen Ort mit praktischen Räumlichkeiten zur Benutzung – sei es als Schlechtwettervariante für einen Apéro, eine GV, eine Familienfeier etc.

Im Frühling 2022 fand die Corona-Krise endlich ein Ende, zumindest kehrte langsam wieder der Alltag ein. Weltweit forderten Themen wie der Ukraine-Krieg oder die Energiemangellage die Menschheit heraus. Auch die Stromsparmassnahmen musste die Kirche mittragen und in die Tat umsetzen.

Im Herbst 2023 brachte eine Studie ans Licht, dass seit 1950 über tausend Fälle von sexuellem Missbrauch in den Archiven der römisch-katholischen Kirche der Schweiz dokumentiert sind. Diese wurden nie sauber aufgearbeitet. Nach Bekanntwerden dieser Studie stieg die Zahl der Kirchenaustritte stark an, was wiederum den Kirchenrat herausforderte.

Theo Kuchler drückte gegenüber den Mitarbeitenden, den vielen freiwilligen Helfenden, dem Kirchen- und Pfarreirat, dem Seelsorgeteam, den Sakristanen, dem Sekretariat, den Religionslehrerinnen inkl. KGU und HGU auch immer wieder seinen grossen Dank und seine Wertschätzung aus. Für ihn leisten sie alle unermüdlich wertvolle Arbeit zugunsten der «Seelenfirma» Kirchengemeinde Ennetbürgen. Theo war auch auf kantonal-kirchlicher Ebene stark engagiert und hat sich mit viel Um- und Weitsicht wertvollen Themen angenommen. Gerade dort hat er, zum Wohl des Kirchenvolks, auch mal kritisch hingeschaut.

Vor gut einem halben Jahr begannen die Vorbereitungen für die Ministrantenreise nach Rom. Nach zehn Jahren gibt es für die Ministranten wieder eine Reise in die ewige Stadt. Theo Kuchler hat sich bereiterklärt, diese Reise zu organisieren. Da er in jungen Jahren selbst als Gardist im Vatikan gedient hat, ist ihm dies eine grosse Ehre. Somit schliesst sich auf eine Art der Kreis seines Wirkens bei uns in der Kirchengemeinde – in Form einer hoffentlich unvergesslichen und bereichernden Italienreise.

Wir danken Theo Küchler herzlich für seinen Einsatz und sein Engagement zum Wohle unserer Kirchgemeinde. Wir wünschen ihm für die Zukunft etwas mehr freie Zeit, gute Gesundheit, Glück und viel Freude. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei nächster Gelegenheit.

Kirchenrätin Maya Küttel

Am 1. Juli 2020 trat Maya Küttel die Nachfolge von Andrea Egli im Arbeitsbereich Friedhof an. Dabei war sie die Vorsitzende der Friedhofscommission und somit Bindeglied zwischen dem Gemeinderat und dem Kirchenrat. Im Auftrag der Politischen Gemeinde war Maya dafür verantwortlich, das Friedhofswesen zu führen. Dies für alle Verstorbenen, unabhängig ihrer Konfession.

Maya war eine wichtige Ansprechperson für Trauerfamilien. Sie gab Auskunft über die vielfältigen Bestattungsmöglichkeiten und schloss entsprechende Verträge, Vereinbarungen und Reservationen ab. Bei den Sitzungen mit der Friedhofscommission hatte sie von Amtes wegen den Vorsitz und die Leitung inne. über den Pfarreirat hatte sie mit verschiedenen Menschen Kontakt und ihr war es stets ein Anliegen, auch diese Meinungen und Anregungen in den Kirchenrat einfließen zu lassen.

Weiter bereitete ihr das Mitorganisieren der Fastenmagronen-Aktion grosse Freude und Erfüllung. Auch das Dankesessen (Mitarbeiteranlass) lag ihr sehr am Herzen. Hier konnte sie ihr gestalterisches Talent und Flair zum Dekorieren entfalten. Als stille Schafferin war sie nicht gerne im Mittelpunkt und war doch treibende Kraft, um Menschen zusammenzubringen.

Wir danken Maya herzlich für ihren Einsatz als Kirchenrätin und wünschen ihr für die Zukunft gute Gesundheit, Freude und Zufriedenheit.

Claudia Durrer, Kirchgemeindeschreiberin



Bettag, 15. September 2024
„Z am stah im Jodlerchreis“

09.30 GOTTESDIENST
in der Pfarrkirche
mit Jodlerklub Heimelig Buochs

im Gemeindesaal
Volksap ero
 lplermagronen mit Apfelmus
vom GnussBus zu familienfreundlichen Preisen
Kaffee und Kuchen

13.30 KONZERT
in der Pfarrkirche

Jodlergruppe Alpegruess Ennetbürgen
Jodlergruppe B agr oseli Alpnachstad
Jodlerklub Heimelig Buochs
Jodlersextett Heimelig Buochs

Fahenschwinger:
Werni Gisler & Pius Odermatt
Carlo Christen, Orgel

Eintritt frei (Kollekte)

PFARRE S ANTON
ENNEBURGEN

Pfarrei Ennetbürgen

Wir begrüßen im Kirchenrat

Patricia Dahinden – die neue Präsidentin des Kirchenrates Ennetbürgen stellt sich vor



«Um Himmelswillen, so viel Farbe! Weniger wäre mehr.» Ungefähr das waren meine Gedanken, als ich am Jodlerfest im Jahr 2000 zum ersten Mal die Pfarrkirche St. Anton in Ennetbürgen betrat. Nie hätte ich gedacht, dass das Leben mich nur wenige Jahre später in genau dieses Dorf führen würde.

Aufgewachsen im luzernischen Malters bin ich von einem schlichten, grossen und vor allem sehr weissen Kirchenraum geprägt. Aber auch von einem regen Pfarrei- und Dorfleben. Schon in meiner Jugend engagierte ich mich in der kirchlichen Jugendarbeit in verschiedenen kulturellen Vereinen und politischen Kommissionen.

Mein Beruf als Lehrerin führte mich immer an kleine Schulen. Zuerst in den Aargau, dann nach Nid- und schliesslich nach Obwalden. Nach der Geburt meines ersten Kindes beschloss ich, diese Tätigkeit vorerst zu unterbrechen und ein kleines Pensum als Katechetin in unserer Pfarrei zu übernehmen. Als ich zum zweiten Mal Mutter wurde, pausierte ich ganz. Mit viel Herzblut stieg ich dann 2018 wieder in den Religionsunterricht der 3. und 6. Klasse in Ennetbürgen ein. Daneben arbeite ich ebenfalls seit 2018 an der Schule Stans. Dort bin ich in der Sprachförderung tätig. Zugunsten dieses Pensums, das ich ab kommendem August vergrössern kann, gebe ich die Anstellung als Katechetin per Ende dieses Schuljahres auf.

Meine beiden Kinder prägen meine Freizeit und ebenso die Musik, aktuell vor allem die Volksmusik. Das anfangs erwähnte Jodlerfest blieb nicht das einzige. An vielen weiteren nahm ich als Jodlerin, Chorleiterin, Funktionärin oder Jurymitglied teil. Aktuell dirigiere ich das Kinderjodlercheerli Brisäblick und die Stanser Jodlerbuebe.

Ennetbürgen ist seit fast zwanzig Jahren mein Zuhause. Hier, in dieser aktiven und lebenswerten Gemeinde «i eysem Dorf», fühle ich mich daheim. Die Menschen, das Dorfleben und die Pfarrei sind mir wichtig. Deshalb freue ich mich sehr, mich zukünftig als Präsidentin des Kirchenrates für unsere Gemeinschaft einsetzen zu dürfen.

Und übrigens: Wenn ich heute ab und zu die weisse Kirche in Malters betrete, dann denke ich jedes Mal: «Schön, aber Farbe macht es einfach viel schöner.»

Patricia Dahinden

Daniela Gabriel – die neue Kirchenrätin stellt sich vor



Ich bin im Kanton Schwyz aufgewachsen und absolvierte bei einer Gemeindeverwaltung meine KV-Lehre. Beruflich habe ich in die grafische Richtung gewechselt und später die Bäuerinnenschule in Pfäffikon SZ besucht. Im 2011 bin ich aus dem Kanton Schwyz nach Ennetbürgen auf den Bauernhof meines Mannes gezogen. Die Kinder sind mittlerweile 12 und 8 Jahre alt. Meine Hobbys sind Wandern, Ski- und Velofahren sowie die schöne Natur in Nidwalden zusammen mit meinen Kindern entdecken.

Ich stelle viele Produkte für mein Selbstbedienungs-Hoflädeli her und verkaufe diese an den Märkten in Ennetbürgen. In der Sportunion und der FMG bin ich gerne aktiv dabei, wenn es meine Freizeit zulässt. Aktuell bin ich an der Ausbildung zur Spielgruppenleiterin.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe als Friedhofverwalterin im Kirchenrat Ennetbürgen.

Daniela Gabriel

HGU 3

Das neue Team stellt sich vor

Mirjam Christen-Albertin – die neue Katechetin stellt sich und das neue Heimgruppenunterrichtsteam vor

Mein Name ist Mirjam Christen-Albertin, ich bin Katechetin und werde nach den Sommerferien für den Religionsunterricht der 3. Klassen verantwortlich und noch auf anderen Schulstufen im Fach Religion anzutreffen sein. Die letzten acht Jahre führte ich in der Pfarrei Beckenried den HGU und den Religionsunterricht der 2. & 3. Klasse mit Erstkommunion durch. Daneben leitete ich die Kleinkinderfeiern und die Familien-Gottesdienste. Dabei sind Begeisterung und Herzblut mein Antrieb und meine Motivation.

Veränderungen sind immer eine Chance für Neues und davon gibt es einiges zu berichten. Die Pfarrei Ennetbürgen wird den Religionsunterricht der 3. Klassen neugestalten, das heisst:

Der Religionsunterricht wird NEU als HGU 3 geführt. Zusammen mit den Leiterinnen Anna Christen, Barbara Gabriel, Jasmin Häcki und Margit Schneider Mathis werden wir alle geplanten Neuerungen einführen und umsetzen. Dazu gehört insbesondere, dass wir den Religionsunterricht neu in fünf Gruppen wöchentlich als HGU gestalten und uns sporadisch auch im Klassenverband treffen werden. So begleiten wir die Kinder weiterhin auf ihrem Glaubensweg und lassen in ihnen die Freude am Glauben wachsen. Der Unterricht der einzelnen Gruppen findet in der Schule, im Pfarreizentrum und an der Klewenstrasse statt.

Ich freue mich sehr, zusammen mit Elmar Rotzer und den Leiterinnen die Drittklässler im HGU 3 auf dem Weg zur Erstkommunion zu begleiten. Es ist uns dabei eine Herzensangelegenheit, den Schülerinnen und Schülern einen sorgfältigen Umgang miteinander, mit Gott und der Umwelt zu vermitteln.

Mirjam Christen-Albertin



von unten links nach oben
und rechts von oben nach unten:

Anna Christen, Barbara Gabriel, Mirjam Christen-Albertin,
Margit Schneider-Mathis, Jasmin Häcki

Im Liächt vo Gott **Erstkommunion 2024**

Nicht nur die 29 Erstkommunionkinder zeigten sich von ihrer strahlendsten Seite, auch die Natur trug ihr Festtagskleid von zartem Frühlingsgrün und herrlichem Sonnenschein. Der 7. April stand ganz «im Liächt vo Gott», dem Thema des diesjährigen Weissen Sonntags.

Nicht nur die 29 Erstkommunionkinder zeigten sich von ihrer strahlendsten Seite, auch die Natur trug ihr Festtagskleid von zartem Frühlingsgrün und herrlichem Sonnenschein. Der 7. April stand ganz «im Liächt vo Gott», dem Thema des diesjährigen Weissen Sonntags.

Doch im göttlichen Licht stehen wir nicht nur an Sonnentagen, sondern auch dann, wenn sich das Leben schwierig, mühsam oder traurig anfühlt. Gott sieht immer zuerst das Gute in uns, er kennt und schätzt unsere Talente und steht uns bei. Jeder Einzelne von uns ist einzigartig und wertvoll und selbst ein göttlicher Lichtträger. Das war die Kernbotschaft einer sehr stimmigen Feier, welcher Pater Markus Muff OSB und Diakon Elmar Rotzer vorstanden.

Bereits im Vorfeld hatten die Kinder zusammen mit ihren Familien als Symbol für das Licht von Gott wunderbare Kerzenständer gestaltet. Ein jeder davon war ein individuelles Kunstwerk, das die Pfarrkirche festlich schmückte und die Erstkommunikantinnen bzw. Erstkommunikanten noch lange an diesen einmaligen Festtag erinnern wird.

Von Herzen wünschen wir unseren Erstkommunionkindern, dass sie von der Gewissheit getragen werden, dass Gott sie annimmt und liebt, dass er sie durch ihr ganzes Leben hindurch trägt und beschützt. Wir dürfen dankbar sein, dass wir im «Liächt vo Gott» sind und leben – heute, morgen und künftig.

Patricia Dahinden



25. Mai
Firmung 2024



Sonntag, 18. August
Buochli Chäppeli Chilbi

Gerne laden wir Sie zur traditionellen Buochli Chäppeli Chilbi ein. Um 11.00 Uhr beginnt der Festgottesdienst, der feierlich mitgestaltet wird von der Trachtemuisig Ennetbürgen: Es spielen Hans Graf (Handorgel), Manuel Odermatt (Handorgel) und Fredy Gabriel (Bassgeige). Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.



Mittwoch, 18. September

Wallfahrt nach Niederrickenbach

Am Mittwoch, 18. September, findet die alljährliche Pfarreiwallfahrt nach Maria Rickenbach statt. Auch in diesem Jahr möchten wir wieder zusammen mit interessierten Pfarreimitgliedern zu Fuss nach Niederrickenbach pilgern.

Mit dem Postauto fahren wir nach Beckenried und anschliessend mit der Luftseilbahn hinauf zur Klewenalp. Danach wandern wir in ca. zwei Stunden über die Bärenfalle nach Niederrickenbach. Nach dem gemeinsamen Nachtessen (Käsekuchen und Salat) im Restaurant Pilgerhaus besuchen wir um 19.30 Uhr den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Rickenbach. Die Luftseilbahn bringt uns im Anschluss an den Gottesdienst nach Dallenwil hinunter, wo alle Wallfahrer(innen) zurück nach Ennetbürgen gefahren werden.

Interessierte Wallfahrer(innen), die nicht zu Fuss pilgern, sind um 18.00 Uhr zum gemeinsamen Nachtessen willkommen. Anmeldung an das Pfarreisekretariat.

Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Bei Regen wandern wir dem Aawasser entlang zur Talstation der Niederrickenbach-Luftseilbahn und fahren hinauf zum Wallfahrtsort.

Treffpunkt

14.55 Uhr Post Ennetbürgen

Kosten (inkl. Nachtessen)

ohne Halbpreisabo	CHF 35.–
mit Halbpreisabo	CHF 20.–
mit Klewenabo	CHF 15.–
mit GA	CHF 10.–

Anmeldung

bis spätestens Montag, 16. September an das Pfarreisekretariat Tel. 041 620 11 78 oder per E-Mail: sekretariat@pfarrei-ennetbuergen.ch.

Bitte vermerken Sie bei der Anmeldung, ob Sie im Besitz eines Halbpreisabos, eines GA oder einer Jahreskarte auf die Klewenalp sind.

Wir freuen uns auf eine grosse Anzahl wanderfreudiger Wallfahrer(innen).

Moni Amstutz

Annemarie Odermatt 40 Jahre beim Spital Nidwalden

Was am 2. Juni 1984 als Überbrückung bis zum Finden einer Anstellung als Medizinische Praxisassistentin gedacht war, dauert inzwischen 40 Jahre

Weil Annemarie Odermatt keine Anstellung bei einer Arztpraxis fand, trat sie am 2. Juni 1984 beim Kantonsspital Nidwalden (heute Spital Nidwalden) eine Stelle als gelernte Arztgehilfin (heute Medizinische Praxisassistentin) an. Aus Wochen und Monaten wurden 40 Jahre!

Von 2008 – 2010 absolvierte sie noch die Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit. Von der Pflegeabteilung im 4. Stock über 35 Jahre in der

Geburtenabteilung zur Tagesklinik in die Hotellerie im 2. Stock. Ein wahrlich langer Weg mit vielen Veränderungen.

Nun nimmt Annemarie Odermatt die verbleibenden 2½ Jahre bis zur wohlverdienten Pensionierung in Angriff. Wir wünschen dir, Annemarie, von Herzen alles Gute!

Anita von Wyl – Wallimann
und das Redaktionsteam



Tourismus Buochs-Ennetbürgen

Selber Kapitän sein - ohne Boots-Führerschein!

Neu steht in der Bucht beim Restaurant Schlüssel in Ennetbürgen zusätzlich ein Motorboot für bis zu fünf Personen zur Verfügung. Es braucht keinen Führerschein und es darf auch in der Nacht gefahren werden. Oder lieber aus eigener Kraft mit dem Pedalo? Das Angebot in der Buochser Bucht besteht weiterhin.

Nebst den beiden schon länger bestehenden roten Booten, welche für vier Personen genutzt werden können, steht jetzt neu ein zusätzliches blaues Schiff zur Verfügung. Das neue Boot ist für fünf Personen zugelassen, mit einer bequemen Liegefläche ausgestattet und ebenfalls ohne Bootsführerschein mietbar. Das Positionslicht sowie das Backbord- und das Steuerbordlicht erlauben das Fahren auch in der Nacht. Es ist ausreichend Stauraum vorhanden und verfügt über einen 12V-Anschluss.

In Ennetbürgen beim Parkplatz an der Stationsstrasse 24 (gegenüber Restaurant Schlüssel) stehen die drei Motorboote zur Verfügung. Der Fahrer muss mindestens 18 Jahre alt sein, braucht aber keinen Bootsführerschein und keine speziellen Vorkenntnisse. In einer kurzen Instruktion werden die Mieter(innen) über die Funktionen und wichtigsten notwendigen Regeln in Kenntnis gesetzt. Und dann kann es bereits losgehen!

Die Motorboote sind ganzjährig online buchbar unter www.regionklewenalp.ch/de/sommer/wasserspass/motorboote oder telefonisch/per WhatsApp unter Mobile 079 686 77 03

Bootsparkplatz: Stationsstrasse 24 (gegenüber Restaurant Schlüssel), 6373 Ennetbürgen, Kosten ab CHF 70.- pro Stunde



Doch lieber mit eigener Muskelkraft?

Es stehen weiterhin vier Pedalos zur Verfügung, welche sogar alle einen Namen haben: Flipper, Blue Pearl, Moby Dick und Captain Sparow. Sie können von Mai bis September bei Romy's Seebeizli gemietet werden. Infos: 041 620 13 82

Anlegestelle: Seebuchtplatz, 6374 Buochs. Kosten ab CHF 15.- pro Stunde

Wir wünschen viel Vergnügen auf dem Vierwaldstättersee

Tourismus Buochs-Ennetbürgen,
Adrian Näpflin

Heimatabend

19. Oktober 2024, 20:00 Uhr
MZA Ennetbürgen



Jodlergruppe Wildspitzjuuzer Steinerberg

Tanz mit Handorgelduo
Echo vom Sunnähalb

Grosse Tombola

*Uri, Schwyz und
Birger Trachtä*

Jubi-Schwinget am 9. Juni



STV Ennetbürgen Teilnahme am Verbandsturnfest in Neuenkirch



Mit rund 40 Mitgliedern nahm der STV Ennetbürgen am 22./23. Juni 2024 am Verbandsturnfest LU/OW/NW in Neuenkirch teil. Dies war der erste Anlass, an dem wir unsere neue Vereinsbekleidung zu einem offiziellen Anlass präsentieren durften.

Wir nahmen am dreiteiligen Vereinswettkampf in der zweiten Stärkeklasse teil. Die Schnellen unter uns zeigten ihr Können unter anderem bei der 80-m-Pendelstaffette oder dem Weitsprung, die Starken massen sich beispielsweise beim Kugelstossen oder dem Steinheben und die Geschickten gaben ihr Bestes beim Fachtest Allround und Unihockey. Speziell war, dass sämtliche sportlichen Anlagen provisorisch aufgebaut waren, was einige Disziplinen vor ungewohnte Herausforderungen stellte. So fand der 800-Meter-Lauf statt auf einer Tartan-Rundbahn auf einem geraden Asphalt-Feldweg statt.

Nachdem sämtliche Disziplinen abgeschlossen waren, trafen sich alle Teilnehmenden zur Wettkampfbesprechung und begaben sich anschliessend zum geselligen Teil des Turnfestes. Dann erfreuten wir uns am gemeinsamen Abendessen, stiessen auf die erzielten Resultate des Tages an und genossen die gemeinsamen Stunden als Verein.

Sie möchten weitere Details oder auch die Resultate zur diesjährigen Turnfest-Teilnahme des STV Ennetbürgen erfahren?

Diese finden Sie in den nächsten Tagen auf unserer Webseite unter www.stvennetbuergen.ch.

Claudio Hübscher

FC Ennetbürgen

47. Ennetbürger Dorfturnier

Am 14. und 15. August ist es wieder soweit. Bereits zum 47. Mal findet das legendäre Dorfturnier des FC Ennetbürgen statt. Ausnahmsweise nicht wie gewohnt am letzten Wochenende der Sommerferien, sondern am Mittwochabend und am Donnerstag (Maria Himmelfahrt).

Am Mittwochabend wird in der Kategorie «Firmen, Vereine, Familien & Quartiere» um Pokale und attraktive Mannschaftspreise gekämpft. Ein höchst spannender Wettkampf ist auch dieses Jahr zu erwarten. Am Donnerstagmorgen (Feiertag) duellieren sich die Schülermannschaften, bevor am Nachmittag die Erwachsenen ins Spielgeschehen eingreifen. Neu gibt es zwei Senioren-Kategorien, die in 30+ und 45+ unterteilt werden. So sind noch spannendere Spiele garantiert.

Mit dem vielseitigen Speise- und Getränkeangebot in der Festwirtschaft ist auch dieses Jahr für

alle Hungrigen und Durstigen was Leckeres dabei. Für die kleinen Gäste sind die beliebten Ponys für gemütliche Runden wieder zurück.

Es ist noch nicht zu spät, melde noch jetzt dein Team an: fcennetbuergen.ch/anmeldung

Also nichts wie los! Wir freuen uns auf ein spannendes Dorfturnier und gesellige Stunden.

OK Dorfturnier Ennetbürgen

Dorfturnier ENNETBÜRGEN

MITTWOCH & DONNERSTAG 14. / 15. AUGUST 2024



Restaurant Sternen

Gastgeberpaar sorgt für neuen Wind

Seit April sorgen Sonya und Ozan Dolu für das Wohl der Gäste im Restaurant Sternen. Die ehemaligen Wirte vom «Bamboos» in Buochs setzen dabei auf gut-bürgerliche Küche.

— Kalbgeschnetzeltes Nidwaldner Art, Leberli mit Rösti, Poulet im Chörbli, Walliserrösti, Pinsa (ähnlich wie Pizza) sowie Zanderknusperli und diverse Salate: Dies und noch viele weitere Köstlichkeiten bietet die Speisekarte im Restaurant Sternen zur Auswahl. Seit April steht die traditionelle Beiz im Herzen von Ennetbürgen unter der Führung von Sonya und Ozan Dolu. Nach einer kurzen Umbauphase mit neuem Anstrich, leichten baulichen Anpassungen sowie neuer Möblierung begrüsst das einstige Buochser Gastgeber-Paar und Betreiber der Badibeiz-Oase nun seine Gäste im «Sternen»

i eysem Dorf. Neben einer grossen Speisekarte, die saisonal immer wieder angepasst wird, bietet das Sternen-Team eine stets wechselnde Auswahl an preiswerten Mittagsmenüs. Restaurant mit Stammtisch, Raucherstübli und die grosszügige Terrasse: Das Restaurant Sternen ist und bleibt ein Treffpunkt für Gross und Klein.

Wir wünschen den neuen Gastgebern viel Erfolg und Freude in der neuen Wirkungsstätte!

Irene Infanger, Redaktionsteam



Öffnungszeiten Restaurant Sternen, Buochserstrasse 1:

— **Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag 8 bis 23 Uhr**

— **Sonntag 8 bis 22 Uhr / (Dienstag geschlossen).**

Telefon: 041 620 13 17 / E-Mail: sternen-ennetbuergen@bluewin.ch

Rückblick auf den diesjährigen Buochser Quai-Markt

Der Quai-Markt in Buochs ist seit vielen Jahren, auch für Ennetbürgerinnen und Ennetbürger, ein fester Bestandteil im Jahreskalender. Er findet jeweils am Samstag vor dem Muttertag statt. Im laufenden Jahr war dies der 11. Mai.

Das vielfältige und attraktive Angebot erstreckte sich von Blumengestecken über Handwerkskunst zu Schmuck und Dekorationsgegenständen. Wie gewohnt waren das kulinarische Angebot sowie die Unterhaltung durch den Musikverein Buochs die Highlights des Buochser Quai-Markts. Auch die Festwirtschaft direkt am See (nota bene bei hervorragendem Wetter) war sehr gut besucht und das Muttertagsständchen zum Zmittag ein voller Erfolg. Die kulinarische Vielfalt liess dieses Jahr ebenfalls nicht zu wünschen übrig. Von süsssem Gebäck und Crêpes über deftiges Risotto, gluschtige Käseschnitten bis hin zu scharfem Thai-Food gab es alles, was das Herz begehrt.

Für die zahlreichen Kinder, welche mit ihren Eltern den Quai-Markt besuchten, standen Basteln mit der Creativ-Oase, Ponyreiten und verschiedene Kindermärchen mit Karin Gerber auf dem Programm. Gemäss den vielen leuchtenden Kinderaugen haben auch diese Angebote sehr grossen Spass gemacht!

Nachfolgend ein Einblick in den Markttag von verschiedenen Marktstand-Betreiberinnen:

Am Stand von TAKI Kinderspass aus Ennetbürgen konnte ich Tina Wolfensberger (Tochter der Gründerin von TAKI Kinderspass) für ein kurzes Gespräch zur Seite nehmen. Ihre Mutter war zu diesem Zeitpunkt gerade mit dem Kinderschminken beschäftigt. Sie kümmern sich um das Wohl der Kinder mit Animation und Kinder-Accessoires wie z.B. Chindsgi-Täschli, welche herzallerliebst von Hand hergestellt werden. TAKI Kinderspass ist seit ca. 17 Jahren am Buochser Quai-Markt dabei.

Ebenfalls aus Ennetbürgen ist Marie-Theres Egli mit Egli-Art. Sie stellt Schwemmholz-Deko mit Material aus dem Reuss-Delta her und ergänzt diese liebevoll mit frischen Blumen. Sie ist seit 3 Jahren am Markt dabei. Heute hatte sie Hilfe von ihrem



Sohn beim Aufstellen. Eine weitere Person vertritt sie am Stand, so dass auch sie in Ruhe den Markt besuchen und ihre Kontakte pflegen kann. Besonders gefreut hat sie sich über Begegnungen mit Bekannten, welche sie seit 10 Jahren nicht mehr getroffen hat.

Die beiden Schwestern von Herzblüte, Regula Schärli und Claudia Vonlaufen, bieten Floristik, Textilarbeiten, Schweizer Handwerk und Geschenkartikel an. Die beiden Frauen aus Ennetbürgen sind zum 6. Mal am Buochser Quai-Markt dabei und haben sich heute riesig über ein Mutter-Tochter-Gespann gefreut, welches sich speziell an ihren Stand erinnert hat und deswegen wiedergekommen ist. Die beiden möchten an diesem Abend möglichst wenig von ihrer ausgestellten Ware zurück nach Hause nehmen und freuen sich über das grandiose Wetter, die einwandfreie Organisation des Marktes sowie die vielen gutgelaunten Besucherinnen und Besucher.

Das OK freut sich schon jetzt auf den Buochser Quai-Markt 2025 – wie immer am Samstag vor dem Muttertag!

Lisa Steffen, Redaktionsteam

JUNI

Freitag	28.	Beizentour Sommer, Seeplatz Buochs, Tourismus Buochs-Ennetbürgen, 18.00 Uhr
Freitag	28.	Offenes Singen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.00 bis 15.00 Uhr

JULI

Dienstag	02.	Grüngutsammlung
Mi – Sa	03. – 06.	Kanu Wildwasser EM «Junior(innen) & U23», Engelberger Aa, tgl. 9.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch	03.	FMG – Kanu Sunset-Paddeln, Wassersportzentrum Buochs, 19.00 Uhr
Donnerstag	04.	Essen, anschliessend Jass- und Spielnachmittag, Alterszentrum Oeltrotte, 12.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	05.	offenes Singen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.00 bis 15.00 Uhr
Samstag	06.	Samstagsbrunch, Alterszentrum Oeltrotte, Cafeteria Oeltrotte, 8.30 bis 11.00 Uhr
Sonntag	07.	Führung Skulpturenpark, Parkplatz Restaurant Nidair, 11.00 Uhr
Sonntag	07.	Abendmeditation in der Buochli-Kapelle, Pfarrei Ennetbürgen, 19.30 Uhr
Dienstag	09.	Wandern 60plus, TP Alterszentrum Oeltrotte, Wandergruppe 60plus
Dienstag	09.	Grüngutsammlung
Dienstag	09.	offenes Singen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	09.	Cyrellen-Gottesdienst/St. Jost, Kapelle St. Jost, Pfarrei Ennetbürgen, 19.30 Uhr
Mittwoch	10.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.20 bis 17.00 Uhr
Freitag	12.	Heimatabend, Hafenplatz, Tourismus Buochs-Ennetbürgen, 19.30 bis 23.00 Uhr
Freitag	12.	offenes Singen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	16.	Grüngutsammlung
Dienstag	16.	offenes Singen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.00 bis 15.00 Uhr
Mittwoch	17.	FMG – Abendspaziergang, Treffpunkt Volg Ennetbürgen, 19.00 Uhr
Donnerstag	18.	Jass- und Spielnachmittag, Alterszentrum Oeltrotte, 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	19.	offenes Singen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	23.	Grüngutsammlung
Dienstag	23.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.20 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	24.	FMG – Minigolf Beckenried, Minigolfanlage Beckenried, 19.00 Uhr
Donnerstag	25.	Papiersammlung
Freitag	26.	offenes Singen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	30.	Grüngutsammlung

AUGUST

Freitag	02.	offenes Singen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.00 bis 15.00 Uhr
Samstag	03.	Samstagsbrunch, Alterszentrum Oeltrotte, Cafeteria Oeltrotte, 8.30 bis 11.00 Uhr
Sonntag	04.	Abendmeditation in der Buochli-Kapelle, Pfarrei Ennetbürgen, 19.30 Uhr
Dienstag	06.	Grüngutsammlung
Dienstag	06.	FMG – Abendyoga mit Adrian, Badi Ennetbürgen, 19.30 bis 20.45 Uhr
Donnerstag	08.	Essen, anschliessend Jass- und Spielnachmittag, Alterszentrum Oeltrotte, 12.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	09.	Heimatabend, Hafenplatz, Tourismus Buochs-Ennetbürgen, 19.30 Uhr
Dienstag	13.	Wandern 60plus, TP Alterszentrum Oeltrotte, Wandergruppe 60plus
Dienstag	13.	Grüngutsammlung
Mittwoch	14.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.20 bis 17.00 Uhr
Mi/Do	14./15.	Dorfturnier, Fussballplatz, FC Ennetbürgen, Mittwochabend und Do ganzer Tag
Donnerstag	15.	Maria Himmelfahrt – Messe Pfarrkirche, Pfarrei Ennetbürgen, 9.30 Uhr
Sonntag	18.	Buochli Chäppli Chilbi, Buochli Kapelle, Pfarrei Ennetbürgen, 11.00 Uhr
Dienstag	20.	Grüngutsammlung

AUGUST

Donnerstag	22.	Jass- und Spielnachmittag, Alterszentrum Oeltrotte, 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	22.	Generalversammlung, Spielgruppenlokal, Spielgruppe Milchzahnd, 16.00 bis 19.00 Uhr
Freitag	23.	offenes Singen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	27.	Grüngutsammlung
Dienstag	27.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.20 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	28.	FMG-Wortgottesdienst auf St. Jost, Kapelle St. Jost, Pfarrei Ennetbürgen, 19.30 Uhr

SEPTEMBER

Dienstag	03.	Grüngutsammlung
Dienstag	03.	FMG Jassen und Dog spielen, Pfarreizentrum, FMG Ennetbürgen, 19.00 bis 23.00 Uhr
Mittwoch	04.	Seniorenausflug 2024, Alterszentrum Oeltrotte, 9.15 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	04.	Monatsübung Samariterverein, Gemeindesaal, 20.00 bis 22.00 Uhr
Donnerstag	05.	Essen, anschliessend Jass- und Spielnachmittag, Alterszentrum Oeltrotte, 12.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	07.	Notfälle bei Kleinkindern, Gemeindesaal, Samariterverein Ennetbürgen, 8.00 bis 15.30 Uhr
Samstag	07.	Samstagsbrunch, Alterszentrum Oeltrotte, Cafeteria Oeltrotte, 8.30 bis 11.00 Uhr
Dienstag	10.	Wandern 60plus, TP Alterszentrum Oeltrotte, Wandergruppe 60plus
Dienstag	10.	Grüngutsammlung
Mittwoch	11.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.20 bis 17.00 Uhr
Samstag	14.	Eysä Dorfmärcht, Dorfplatz Ennetbürgen, Kulturkommission
Sonntag	15.	Betttag «Zämästah im Jodlerchreis», Pfarrkirche, Pfarrei Ennetbürgen, 9.30 Uhr
Dienstag	17.	Grüngutsammlung
Mittwoch	18.	Pfarreiwallfahrt nach Maria Rickenbach, Pfarrei Ennetbürgen, 15.45 Uhr
Donnerstag	19.	Jass- und Spielnachmittag, Alterszentrum Oeltrotte, 14.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag	22.	Eidgenössische Volksabstimmungen, Gemeindeverwaltung
Dienstag	24.	Grüngutsammlung
Dienstag	24.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.20 bis 17.00 Uhr
Fr/Sa	27./28.	Oktoberfest, Herdern, STV Ennetbürgen/Birgerfäger, 17.00 bis 4.00 Uhr

OKTOBER

Dienstag	01.	Grüngutsammlung
Mittwoch	02.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.20 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	03.	Essen, anschliessend Jass- und Spielnachmittag, Alterszentrum Oeltrotte, 12.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	05.	Samstagsbrunch, Alterszentrum Oeltrotte, Cafeteria Oeltrotte, 8.30 bis 11.00 Uhr
Sonntag	06.	Aelplerchilbi, Kirche/Schulareal & MZA, Aelplergesellschaft Ennetbürgen, 9.00 bis 3.00 Uhr
Sonntag	06.	Aelplerchilbi-Messe, Pfarrkirche, Pfarrei Ennetbürgen, 9.30 Uhr
Dienstag	08.	Wandern 60plus, TP Alterszentrum Oeltrotte, Wandergruppe 60plus
Dienstag	08.	Grüngutsammlung
Donnerstag	10.	Papiersammlung
Montag	14.	Vereinspräsidenten-Konferenz, Gemeindesaal, 19.30 Uhr
Dienstag	15.	Grüngutsammlung
Dienstag	15.	Spaziergang Rollstuhlgruppe Ennetbürgen, Alterszentrum Oeltrotte, 14.20 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	16.	Kasperltheater, Pfarreizentrum, Träff Ennetbürgen, 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	16.	Monatsübung Samariterverein, Gemeindesaal, 20.00 bis 22.00 Uhr
Donnerstag	17.	Jass- und Spielnachmittag, Alterszentrum Oeltrotte, 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	19.	Neuzuzüger-Brunch, Gemeindesaal, Gemeinderat und Kulturkommission, 9.00 bis 12.00 Uhr
Samstag	19.	Heimatabig, MZA Ennetbürgen, Trachtengruppe Ennetbürgen, 18.00 bis 2.00 Uhr

